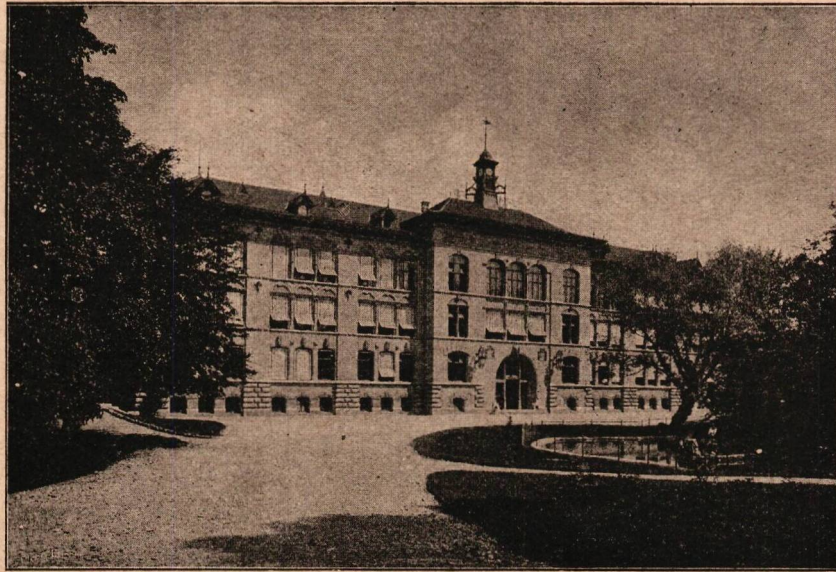


Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

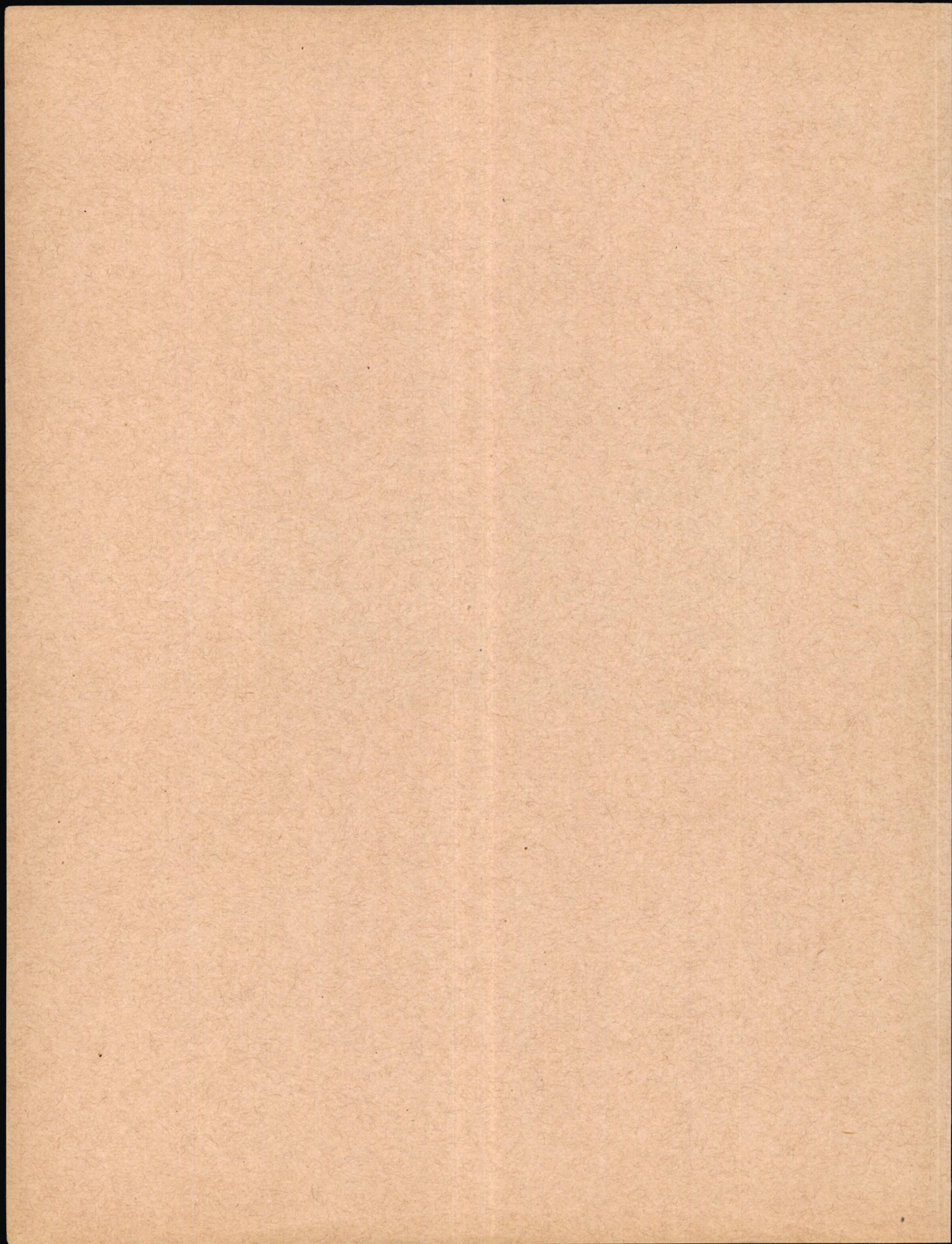


Schuljahr 1940/41



AARAU 1941

Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

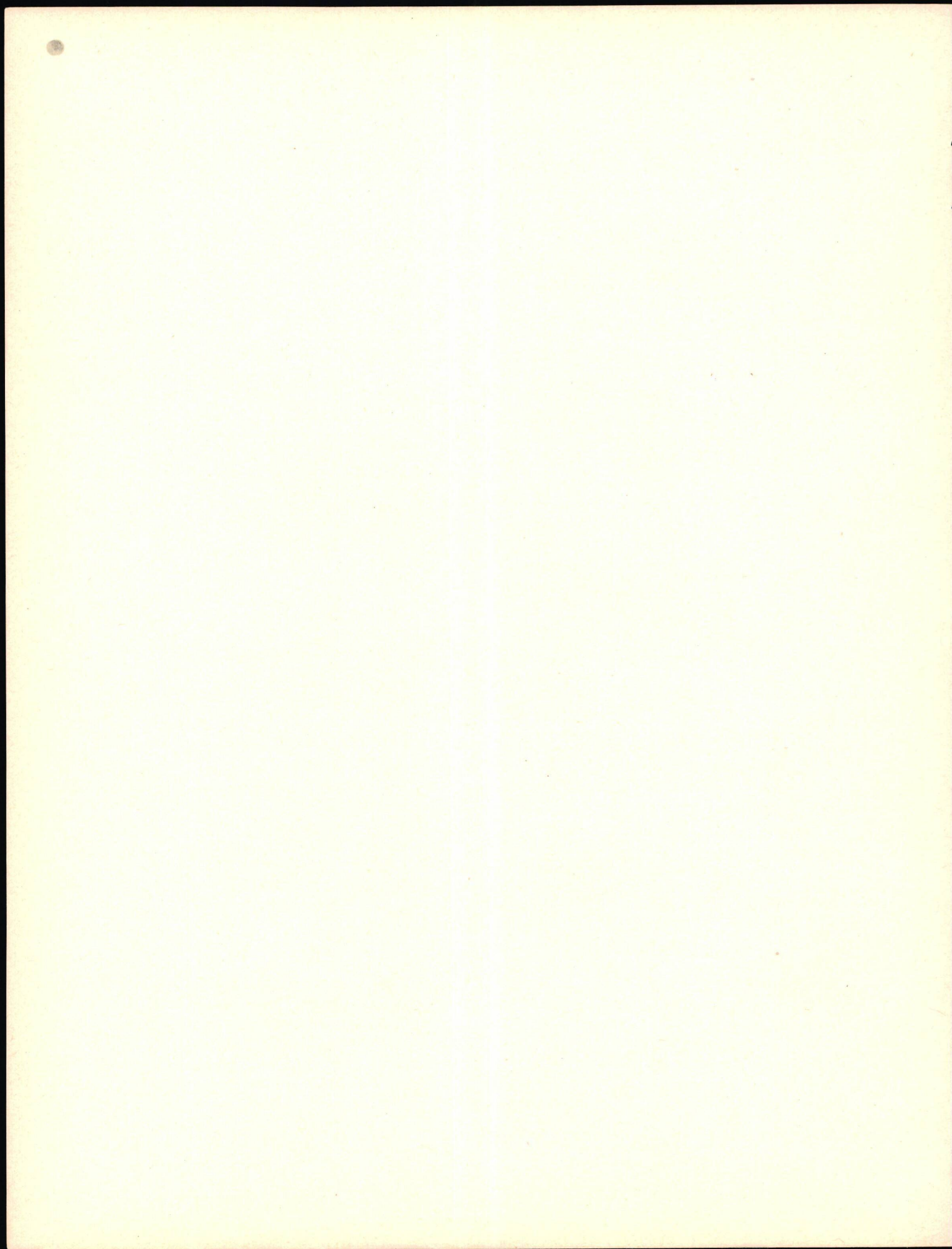
Schuljahr 1940/41

Herausgegeben
vom gegenwärtigen Rektor
Dr. Fritz Gaßmann.

Inhalt:

I. Organisation der Schule	3—4
II. Schulnachrichten:	
1. Aufsichtsbehörden	5
2. Rektorat	5
3. Lehrerschaft	6
4. Schüler	8
5. Stipendien	14
6. Ferien und besondere Anlässe	15
7. Wissenschaftliche Stiftungen	16
8. Schenkungen	16
9. Bibliothek	17
10. Kantonsschülerhaus	17
11. Schulärztlicher Dienst	17
III. Bericht über den Unterricht	18—32
Beilage:	
E. Morf: Ueber die körperliche Entwicklung nach Form und Leistung bei Mittelschülern	1—32

Aarau, 1941
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



I. Organisation der Schule.

A. Allgemeines.

Die Kantonsschule hat *drei Abteilungen*:

Das Gymnasium (Typen A und B)	führt in 4	Jahren zur Maturität
Die Oberrealschule (Gymnasium Typus C)	„ „ 3 ^{1/2}	„ „ „
Die Handelsschule	„ „ 3	„ zum Diplom

Schuljahr: Beginn im April.

Bedingungen für die Aufnahme in die erste Klasse: Das am 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr.

Die Vorkenntnisse, die eine vierjährige aargauische Bezirksschule vermittelt. Der gedruckte Lehrplan der Bezirksschulen kann auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Bedingungen für die Aufnahmeprüfung für eine höhere Klasse: Das entsprechend höhere Alter. Beherrschung des in den vorangegangenen Klassen behandelten Unterrichtsstoffes. Zur Orientierung über diesen Stoff kann der gedruckte Jahresbericht der Kantonsschule bezogen werden.

Prüfung der Kandidaten: Aufnahmeprüfung oder Probezeit. Die Kandidaten erhalten rechtzeitig nähere Mitteilungen darüber.

Schulgeld (pro Semester):

1. Schweizer Bürger.

a) Gymnasium. Ortsbürger oder wenn die Eltern in der Stadt Aarau wohnen Nichts
übrige Fr. 10.—

b) Oberreal- und Handelsschule. Kantonsbürger oder wenn die Eltern in der Stadt Aarau wohnen Nichts
übrige Fr. 10.—

Söhne und Töchter von Auslandschweizern werden wie Inländer behandelt.

2. Ausländer. An allen 3 Abteilungen.

Wenn die Eltern im Aargau Steuern bezahlen Fr. 10.—
übrige Fr. 100.—

Stipendien: Unbemittelte Schüler können sich um Stipendien bewerben. Die Aufforderung zur Bewerbung erfolgt durch Anschlag (Stipendiaten sind vom Schulgeld befreit).

Chemisches und physikalisches Praktikum (beide fak.) je Fr. 10.— pro Semester.

Instrumentalunterricht: Violine u. Cello Fr. 25.—, Klavier Fr. 30.— p. Semester.

Bibliotheksgeld: Fr. 4.—.

Aarg. Kantonsschülerhaus: Jährlicher Pensionspreis für Aargauer oder für Schüler, deren Eltern im Aargau niedergelassen sind Fr. 1050.—, für Außer-kantonale Fr. 1250.—.

B. Tabelle der Unterrichtsstunden.

Gymnasium (Typen A und B)

Oberrealschule (Typus C)

Handelsschule

	Gymnasium (Typen A und B)				Oberrealschule (Typus C)				Handelsschule			
	I.	II.	III.	IV.	1.	2.	3.	4.	A (g.KI)	B (g.KI)	C (g.KI)	
Obligat. Fächer:												
Deutsch	3	3	4	4	5	3 4	4 3	4	4	3	3	3
Latein	6	6	5	4(5)*	6	4 3	3 4	4	5	4	4	4
Griechisch	6	5	6	6	3	3	3	—	3	3	3	3
Engl. oder Ital.	3	3	3	3	2	2	2*0	—	—	—	—	—
Französisch	3	3	4	3	2	2	2	3	2	2	2	2
Geographie und Geologie	2	2 0	2	—	2	2	2	3	2	2	2	2
Geschichte	3	3	3	3	6	6	9 7	9	2	2	2	2
Mathematik	4	3	3	2(3)*	2	2	0 3	3	3 2	2	2	2
Biologie	2	2	2	3	2	2	2	3	2	2	2	2
Physik	—	—	—	2	—	—	2	3	3	2	2	2
Chemie	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Kunstszeichnen	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Singen	1	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—
Leibesübungen	4	—	4	—	4	4	4	2	—	2	2	2
Griechen	36	35 33	35	32	33	32	32 31	31	0 2	2	2	—
Engl. oder Ital.	33	33 31	32	29	—	—	—	—	—	—	—	—
Fakultative Fächer:												
Engl. oder Ital.	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—
Hebräisch	—	—	—	2	—	—	0 3	—	—	—	—	—
Spanisch	—	—	3	3	—	—	2	—	—	—	—	—
Relig. Geschichte	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laboratorium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biol. Praktikum	—	—	0 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stenographie	2 1	—	—	—	2 1	—	—	2	—	—	—	—
Singen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kunstszeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Volkswirtschafts- lehre	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Obligat. Fächer:												
Deutsch	5	3 4	4 3	4	5	3 4	4 3	4	4	3	3	3
Französisch	6	4 3	3 4	4	6	4 3	3 4	4	5	4	4	4
Engl. oder Ital.	3	3	3	—	3	3	3	—	3	3	3	3
Geographie	2	2	2	—	2	2	2	—	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	—	2	2	2	—	—	—	—	—
Mathematik, geom. Zeichnen u. dar- stellende Geom.	6	6	6	9	6	6	9 7	9	2	2	2	2
Biologie	2	2	0 3	3	2	2	2	3	3 2	2	2	2
Physik	—	—	2	3	—	—	2	3	2	2	2	2
Chemie	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Kunstszeichnen	2	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—
Singen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Leibesübungen	4	4	4	2	4	4	4	2	—	—	—	—
Handels- und Wechselrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenschr. Leibesübungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stenographie D. F.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Std. Z. Knaben Mädchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fakultative Fächer:												
Engl. oder Ital.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Relig. Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kunstszeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pranz. Sten.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* In der Mehrstunde haben die Schüler die Wahl zwischen Mathematik und Latein.

* Geologie.

* Nur für Mädchen

** Nur für Knaben

II. Schulnachrichten.

1. Aufsichtsbehörden.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr Regierungsrat F. Zaugg.

Inspektoren: Herr Dr. A. Berger, Kreisarzt der SUVA, Aarau.

„ P. Conrad, Fürsprech, Baden.

„ K. Grenacher, Musikdirektor, Baden.

„ Dr. H. Gygi, Fabrikdirektor, Wildegg.

„ Fr. Ineichen, Oberst, Sentenhof-Muri.

„ Dr. O. Pfiffner, Ing.-Chemiker in Aarau.

„ Dr. W. Renold†, Fürsprech, Vorsteher des Sekretariates der
Aargauischen Handelskammer in Aarau.

„ Dr. A. Schmid, Nat.-Rat, Redaktor, in Oberentfelden.

„ Dr. R. Senn, Fürsprech in Baden.

„ H. Tanner, Pfarrer in Zofingen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat Dr. W. Lüscher, Arzt in Schöffland.

Mgr. Prof. Dr. L. Häfeli, Stadtpfarrer in Baden.

Herr Dr. O. Pfiffner, Chemiker in Aarau.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule:*

Herr Erziehungsrat O. Ammann, Bezirkslehrer in Brugg.

„ Dr. S. Holliger, a. Seminarlehrer, Wettingen.

„ Dr. E. Hochuli, Bezirkslehrer in Baden.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsschule:*

Herr Erziehungsrat Dr. M. Fretz, Fabrikant, Aarau.

„ Dr. F. Laager, Stadtmann, Aarau.

„ Dr. A. Schmid, Nationalrat, Oberentfelden.

Am 3. September 1940 starb Herr Dr. W. Renold. Die Schule verlor damit einen Inspektor, der sich mit größtem Pflichtgefühl und Verständnis den Angelegenheiten der Schule widmete. Wir werden Herrn Dr. Renold in ehrender Erinnerung bewahren.

2. Rektorat.

Rektor: Herr Dr. F. Gaßmann.

Konrektor: Herr Dr. W. Gerster.

Aktuar der Lehrerkonferenz: Herr Dr. J. Hiestand.

Rektoratssekretärin: Frl. L. Holliger.

Als Nachfolgerin für den zum Hauptlehrer beförderten Rektoratssekretär Herrn Meyer wählte die Erziehungsdirektion auf Beginn des Schuljahres 1940/41 Frl. Lina Holliger, Suhr, Inhaberin des Diploms unserer Handelsschule, zur Rektoratssekretärin.

3. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

a) Hauptlehrer:

- Herr Dr. W. Bagdasarianz (1938*): Englisch und Deutsch.
 „ Dr. A. Bolliger (1934): Geschichte und Deutsch.
 „ Dr. A. Fisch (1929): Physik.
 „ Dr. F. Gaßmann, (1928): Mathematik.
 „ Dr. W. Gerster, (1929): Italienisch und Französisch.
 „ Dr. A. Hartmann, Erziehungsrat (1909): Chemie.
 „ Dr. J. Hiestand, (1929): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
 „ A. Hirt (1902): Geographie.
 „ E. Maeder (1934): Latein, Griechisch und Deutsch.
 „ Dr. K. Matter, Bibliothekar (1916): Mathematik.
 „ W. Meyer (1940): Handelsfächer, Maschinenschreiben und Stenographie.
 „ Dr. E. Morf (1937): Leibesübungen.
 „ Dr. Th. Müller-Wolfer, (1910): Geschichte.
 „ Dr. K. Ochsner (1938): Deutsch.
 „ C. Ringier (1935): Kunstzeichnen.
 „ Dr. H. Schurter (1929): Französisch, Italienisch und Deutsch.
 „ Dr. H. Staehelin (1938): Latein, Griechisch und Religionsgeschichte.
 „ Dr. P. Steinmann (1911): Biologie und Geologie.
 „ E. Truan (1906): Französisch.
 „ Ch. Wenger, Lic. (1927): Französisch und Italienisch.

b) Hilfslehrer:

- Herr Dr. E. Bossard (1940): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
 „ E. Braun (1924): Violoncello.
 „ W. Buchheimer, (1936): Mathematik und Maschinenschreiben.
 „ F. Camacho, Lic. (1929): Spanisch.
 „ J. Dünki (1937): Mathematik.
 „ E. A. Hoffmann (1904): Gesang.
 „ Dr. K. Huber (1931): Hebräisch.
 „ O. Kuhn (1924): Klavier.
 „ Dr. O. Mauch (1940): Latein und Griechisch.
 „ M. Rüegg (1934): Violine.
 „ W. Rüetschi (1940): Chemisches Praktikum.
 „ W. Säuberli (1938): Deutsch.
 „ H. Schneeberger (1939): Chemisches Praktikum.
 Frl. Dr. L. Wehrli (1940): Italienisch.
 Herr A. Wernli (1936): Leibesübungen.

* Jahr der Anstellung an der Kantonsschule.

Herr H. Zulauf (1919): Stenographie.
 „ Dr. E. Zweifel (1920): Handelsrecht.

c) Stellvertreter:

In Klammern sind die vertretenen Lehrkräfte angegeben; der Grund der Vertretung ist aufgeführt, soweit es sich nicht um Militärdienst handelt.

Herr Dr. M. Bertschinger (Häusermann, Wahl an die Universität Genf)	29. 4. 40 bis 10. 4. 41
Frl. G. Burger (Wernli)	29. 4. 40 bis 20. 7. 40
Frau G. Burger-Deck (Wernli)	29. 4. 40 bis 4. 10. 40
Herr P. Eichenberger (Ringier)	18. 6. 40 bis 13. 7. 40
Frl. Dr. E. Haller (Häusermann, Wahl an die Universität Genf)	29. 4. 40 bis 5. 10. 40
Herr Dr. H. Kaeslin (Schurter)	29. 4. 40 bis 3. 7. 40
„ W. Locher (Kuhn) 13. 6. 40 bis 3. 7. 40 und	19. 2. 41 bis 10. 4. 41
„ Dr. H. Müller (Stahelin)	13. 3. 41 bis 10. 4. 41
„ E. Noser (Morf) 13. 4. 40 bis 20. 7. 40 und	im August 1940
„ P. Reinhardt (Morf)	August/Sept. 1940
Frl. Alice Rüeegg (Kuhn)	24. 5. 40 bis 29. 5. 40
Herr Dr. G. Schlatter (Stahelin)	13. 6. 40 bis 3. 7. 40
„ Dr. J. Schlittler (Steinmann, Urlaub für Ausarbeitung des Biologielehrmittels)	4. 11. 40 bis 29. 11. 40
„ F. Schlup (Morf und Wernli)	10. 2. 41 bis 21. 3. 41
Frau Dr. H. Walther (Schurter)	11. 5. 40 bis 3. 7. 40
Frl. Dr. L. Wehrli (Schurter) 6. 11. 40 bis 13. 12. 40 und	20. 2. 41 bis 10. 4. 41
Frau Dr. G. Wenger (Wenger)	11. 5. 40 bis 3. 7. 40

Zu Beginn des Schuljahres wurde Herr Werner Meyer, bisheriger Hilfslehrer, vom Regierungsrat zum Hauptlehrer für Handelsfächer gewählt.

Werner Meyer von Hausen bei Brugg wurde 1911 in Aarau geboren. Er besuchte die Gemeinde-, Bezirks- und Kantonsschule dieser Stadt. Hierauf machte er zuerst eine zweijährige kaufmännische Lehrzeit, um sich dann dem Studium zu widmen. Er studierte an den Universitäten von Basel und Paris (Faculté de Droit und Sorbonne) sowie an der Handelshochschule St. Gallen, wo er sich das Handelslehrerdiplom erwarb. Nach einjähriger Lehr-Praxis an kaufmännischen Berufsschulen kam er im Frühling 1937 als Hilfslehrer für Handelsfächer, Maschinenschreiben und Stenographie an unsere Schule. Daneben besorgte er noch das Amt eines Rektoratssekretärs.

Unser Hilfslehrer für alte Sprachen, Herr Dr. Franz Lämmli, wurde auf Beginn des Schuljahres als Hauptlehrer an das Progymnasium Olten gewählt, Herr Walter Buchheimer, Hilfslehrer für Mathematik und Maschinenschreiben, als Hauptlehrer an die Bezirksschule Bremgarten. Im März 1941 wählte der Regierungsrat als Nachfolger von Herrn Prof. Häusermann Herrn Dr. Ralf Buchmann, bisher Hauptlehrer an der Kantonsschule Trogen, zum Hauptlehrer für Englisch. Herr Dr. Buchmann wird erst im neuen Schuljahr seine Tätigkeit in Aarau aufnehmen. Auf Ende des Schuljahres tritt Herr Emil Braun infolge Erreichung der Altersgrenze als Lehrer für Violoncello zurück. Wir danken Herrn Braun an dieser Stelle angelegentlich für die der Schule in 17jähriger Lehrtätigkeit geleisteten Dienste.

4. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Angabe wird der Wohnort.

A. Gymnasium.

Klasse Ia.

1. Beriger, Ernst	Wohlen	26. 10. 24	10. Richner, Ernst	Rupperswil	27. 9. 24
2. Brack, Karl	Aarau	22. 11. 23	11. Schamaun, Martin	Schöftland	13. 11. 23
3. Brentano, Anselm	Baden	23. 3. 24	12. Schiltknecht, Elis.	Aarau	10. 6. 24
4. Frey, Elfriede	Herznach	19. 6. 23	13. Senn, Heinrich	Zofingen	24. 7. 24
5. Henny, Gerhard	Aarau	14. 2. 25	14. Stähelin, Peter	Rein-Rüf'ach	13. 5. 24
6. Hirt, Hans Rudolf	Stillib.Brugg	28. 5. 24	15. Stoeckli, Sieglinde	Aarau	11. 11. 23
7. Holliger, Samuel	Gränichen	8. 4. 24	16. Vogel, Walter	Aarau	24. 3. 24
8. Jenny, Eduard	Aarau	15. 2. 24	17. Vogt, Edith	Gebenstorf	8. 6. 24
9. Kaeser, Heini	Schöftland	25. 3. 24	18. Wassmer, Hans	Suhr	21. 8. 22

Klasse Ib.

1. Bähler, Frank	Aarau	26. 6. 24	10. Pfiffner, Hans	Aarau	21. 9. 24
2. Baumann, Werner	Aarau	23. 8. 24	11. Reimann, Frank	Aarau	27. 4. 24
3. Bircher, Jost	Aarau	6. 3. 24	12. Simonett,		
4. Brack, Hans	Zofingen	29. 2. 24	Hanssepp	Frick	9. 4. 24
5. Bürgi, Isidor	Frick	6. 4. 23	13. Steinbeck, Leonh.	Rupperswil	26. 12. 23
6. Laubacher, Cécile	Brugg	29. 7. 24	14. Theiler, Hans	Möriken	16. 12. 23
7. Merz, Annemie	Menziken	17. 5. 24	15. Vollenwyder, Doris	Wohlen	2. 5. 24
8. Meyer, Alice	Villmergen	25. 8. 24	16. Weber, Urs	Aarau	25. 2. 24
9. Müller, Hanspeter	Reinach	19. 8. 24	17. Wiedmer, Ernst	Zofingen	19. 2. 24

Klasse IIa.

1. Aebi, Greti	Brugg	14. 6. 23	12. Ludwig, Esther	Dottikon	11. 10. 23
2. Bianchi, Beatrice	Baden	31. 7. 23	13. Obrist, Trudi	Brugg	9. 5. 23
3. Binkert, Eugen	Olten	2. 5. 23	14. Rauber, Pierette	Brugg	9. 11. 22
4. Brändli, Peter	Aarau	13. 10. 23	15. Sachs, Georges	Geltwil b. Muri	23. 2. 23
5. Burkard, Theo	Wohlen	18. 5. 23	16. Sager, Markus	Beinwil a. S.	10. 2. 23
6. Dubs, Hans	Othmarsingen	15. 2. 23	17. Steinegger, Lucie	Baden	16. 5. 23
7. Eichenberger, Kurt	Beinwil a. S.	15. 9. 23	18.*Villiger, Lotti	Schönenwerd	22. 3. 23
8. Eichenberger, Marc	Beinwil a. S.	6. 12. 23	19. Vogt, Friederike	Zofingen	21. 3. 23
9. Frey, Rudolf	Auenstein	16. 6. 23	20. Vogt, Theophil	Wohlen	28. 4. 23
10. Holliger, Elisabeth	Gränichen	16. 11. 22	21. Zobrist, Erika	Rupperswil	20. 1. 22
11. Kaiser, Thymiane	Beinwil a. S.	13. 3. 22			

Klasse IIb.

1. Fehr, Anton	Aarau	23. 10. 22	10. Merki, Peter	Aarau	1. 9. 23
2. Frey, Gottlieb	O.-Erlinsbach	15. 3. 23	11. Meyer, Hubert	Wohlen	2. 1. 23
3. Füllemann, Fredi	Monthey	6. 5. 22	12. Richner, Erich	Aarau	21. 10. 23
4. Gloor, Rolf	Kölliken	15. 3. 23	13. Siebenmann, Gust.	Aarau	21. 10. 23
5. Gsell, Robert	Lenzburg	17. 7. 23	14. Steinmann, Erwin	Buchs	27. 4. 23
6. Güttinger, Hans-Ulr.	Wohlen	13. 10. 22	15. Waßmer, Hans-Ulr.	Aarau	9. 7. 23
7. Häusermann, R.	Othmarsingen	17. 7. 23	16. Weidenmann, Hs.-U.	Schöftland	25. 9. 22
8. Hürzeler, Bruno	Zofingen	3. 8. 23	17. Zimmerli, Robert	Lenzburg	8. 7. 23
9. Meier, Gottlieb	Würenlingen	8. 6. 23			

Klasse III a.

1. Ammann, Hans Ul.	Zurzach	12. 2. 22	11. Osterwalder, Hans	Aarau	27. 1. 22
2. Baumberger, Hans	Aarau	24. 11. 21	12. Pfiffner, Marianne	Aarau	14. 9. 22
3. Bolliger, Ernst	Lenzburg	19. 3. 22	13. Schaffroth, Paul	N.-Erlinsbach	1. 5. 21
4. Brunnhofer, Hans	Aarau	13. 2. 22	14. Schaub, Frank	Wohlen	10. 7. 22
5. Hauri, Liselotte	Olten	11. 2. 22	15. Siebenmann, Rudolf	Aarau	29. 7. 22
6. Heiz, Rolf	Aarau	21. 1. 22	16. Sommerhalder, R.	Zofingen	10. 1. 22
7. Krutina, Bernhard	Kölliken	16. 7. 22	17. Speiser, Ambrosius	Baden	13. 11. 22
8. Künzli, René	Olten	3. 5. 22	18. Wiedmer, Marta	Zofingen	20. 7. 22
9. Laubacher, Marta	Brugg	6. 9. 22	19. Wyler, Oswald	Aarau	2. 4. 22
10. Läubin, Marianne	Reinach	13. 6. 22			

Klasse III b.

1. Bächli, Otto	Oberendingen	2. 12. 20	13. Krättli, Anton	Aarau	18. 8. 22
2. Bachmann, Elisab.	Brugg	23. 8. 22	14. Marti, Hans Rud.	Othmarsingen	3. 3. 22
3. Barazetti, Erich	Aarau	17. 12. 21	15. Niquille, Marie-Madeleine	Aarau	29. 12. 21
4. Eichenberger, K.	Burg	16. 6. 22	16. Rohr, Ferdinand	Lenzburg	10. 2. 22
5. Fahrländer, Karl	Aarburg	22. 4. 22	17. Rüegger, Hans	Oftringen	4. 7. 22
6. Fischer, Katharina	Zofingen	2. 4. 22	18. Sprenger, Rolf	Aarau	2. 8. 22
7. Frey, Roland	Aarau	1. 10. 22	19. Vogt, Hermann	Gränichen	19. 4. 22
8. Haechler, Max	Aarau	15. 7. 21	20. Wälchli, Alfred	Zofingen	5. 4. 22
9. Hauri, Heinz	Aarau	12. 1. 23	21. von Wartburg, A.	Aarau	23. 9. 22
10. Hauri, Johannes	Luchsingen	24. 11. 22	22. Wyser, Alfred	Niedergösgen	5. 8. 22
11. Hunziker, Heinz	Aarau	13. 1. 21			
12. Kieser, Hans Ulrich	Zollikon	18. 5. 18			

Klasse IV.

1. Aebi, Ernst	Brugg	26. 2. 21	15. †Lang, Max	Aarau	12. 12. 20
2. Ammann, Rolf	Brugg	26. 6. 21	16. Meier, Bernhard	Zofingen	22. 2. 21
3. Buhofer, Fritz	Gontenschwil	1. 9. 21	17. Müller, Charlotte	Lenzburg	27. 2. 21
4. Burkart, Lore	Aarau	10. 5. 21	18. Näf, Suzanne	Lenzburg	9. 3. 21
5. Christen, Rolf	Suhr	22. 3. 21	19. Oehler, Beat	Aarau	18. 7. 21
6. Dätwyler, Hs. Peter	Zofingen	21. 6. 21	20. Rubli, René	Aarau	5. 7. 21
7. Giegling, Franz	Aarau	27. 2. 21	21. Schmid, Leonhard	Aarau	15. 8. 21
8. Gloor, Georges	Aarau	27. 3. 21	22. Schneeberger, Nelli	Aarau	26. 12. 21
9. Gloor, Max	Seon	10. 6. 21	23. Strebel, Adelheid	Aarau	14. 11. 19
10. Hauser, Heinrich	Aarau	3. 12. 20	24. Strebel, Kurt	Wohlen	20. 4. 21
11. Hoffmann, Max	Aarau	9. 11. 20	25. Vögeli, Richard	Aarau	26. 5. 21
12. Holenstein, Elsa	Buchs	2. 8. 20	26. Vollenwyder, Erich	Wohlen	11. 7. 21
13. Keller, Anni	Brugg	2. 4. 21	27. Wiget, Gertrud	Olten	20. 6. 21
14. Koestler, Martin	Aarau	4. 2. 21			

Am 14. Oktober erlag der Schüler Max Lang einer längeren Krankheit. Der liebe Kamerad und Schüler wird seinen Klassengenossen und seinen Lehrern unvergessen bleiben.

B. Oberrealschule.

I. Klasse.

1. Ackermann, Reinh.	Wohlen	11. 5. 24	9. Eichenberger, Wilfr.	Zetzwil	24. 4. 24
2. Bachmann, Julius	Aarau	7. 12. 23	10. Fahrländer, Ernst	Aarburg	10. 3. 24
3.*Baer, Alex	Aarburg	23. 7. 24	11. Fehlmann, Kurt	Schöffland	2. 11. 23
4. Bodmer, Alfred	Aarau	24. 1. 24	12. Fischer, Peter	Dottikon	28. 7. 24
5. Bucher, Otto	Seon	2. 3. 24	13. Fotsch, Otto	Aarau	16. 6. 23
6. Demuth, Peter	Baden	16. 8. 24	14. Gertsch, Hans Rud.	Aarburg	22. 5. 23
7. Deubelbeiß, Karl	Holderbank	29. 7. 23	15. Haeny, Gerhard	Kölliken	4. 2. 24
8. Dudler, Adolf	Laufenburg	25. 12. 23	16. Hauri, Hans	Seengen	18. 6. 24

17. Häusermann, Fritz	Aarau	15	1. 24	25. de Maddalena,			
18. Hediger Fritz	Reinach	29.	7. 24	Karl Angelo	Aarau	2.	5. 24
19. Heuberger, Oskar	Suhr	30.	5. 24	26.*Marti, Hans	Aarau	3.	12. 23
20.*Hitz, Bertil	Rieden			27 Meyer, Hans	Zofingen	28.	11. 23
	bei Baden	1.	1. 24	28 *Renold, Marcel	Amsteg	19.	2. 23
21. Holliger, Adolf	Rupperswil	26.	8. 24	29.*Schatzmann, Rolf	Aarau	21.	4. 24
22. Holliger, Max	Küngold'gen	10.	5. 24	30. Stoll, Adrien	Suhr	4.	4. 24
23. Hünerwadel, Marc	Aarau	8.	2. 23	31. Tröhler, Gottlieb	Zofingen	26.	4. 23
24. Kuhn, Hans	Villnachern	28.	8. 23	32. Tschamper, Otto	Strengelbach	8.	12. 23
				33. Würsch, Josef	Turgi	11.	11. 22

2. Klasse.

1. Benz, Franz	Wettingen	7.	12. 22	15. Ineichen, Marcel	Genf	22.	9. 22
2. Blattner, Hans	Aarau	14.	4. 23	16. Isler, Kurt	Dottikon	10.	11. 21
3. Brunner, Paul	Dottikon	17.	7. 23	17. Lamoni, Giovanni	Schweizerhalle	18.	4. 22
4. Cramer, Fred	Zurzach	18.	4. 23	18. Müller, Rudolf	Seon	8.	5. 22
5. Ebner, Hans-Jürg	Aarburg	23.	3. 24	19. Pfau, Alex	Baden	6.	6. 23
6. Furter, Ernst	Staufen	7.	5. 22	20. Rümmele, Wilfried	Aarau	15.	1. 23
7. Guye, Pierre	Wildegg	11.	6. 22	21. Scherrer, Kurt	Schönenwerd	17.	7. 23
8. Hächler, Peter	Lenzburg	25.	11. 22	22. Schmid, Werner	Rohr	23.	10. 21
9. Häfeli, Peter	Unterkulm	17.	11. 22	23. Sueß, Willy	Brugg	20.	1. 23
10. Häfliger, Otto	Aarau	21.	5. 23	24. Tanner, Walter	Aarau	12.	5. 23
11. Haßler, Max	Valparaiso	24.	9. 23	25. Vogel, Hans	Lenzburg	19.	1. 23
12. Heinemann, Heinz	Olten	18.	10. 23	26. Waldmeyer, Hs.-Pet.	Aarau	26.	9. 21
13. Jeger, Max	Olten	23.	5. 23	27. Wohler, Guido	Wohlen	26.	3. 23
14. Jegge, Otto	Aarau	8.	5. 23				

3. Klasse.

1. Aeschbach, Emil	Aarau	22.	2. 22	13. Oehler, Roland	Aarau	7.	10. 22
2. Annaheim, Werner	Dottikon	16.	5. 22	14. Salm, Max	Umiken	30.	7. 22
3. Bertschi, Kurt	Suhr	12.	1. 22	15. Schaffner, Julius	Aarau	27.	8. 21
4. Burger, Leni	Burg	15.	5. 22	16. Schildknecht, Rud.	Aarau	13.	11. 21
5. Comte, Hans-René	Brugg	26.	10. 22	17. Schölly, Peter	Zurzach	24.	4. 22
6. Disteli, Max	Aarburg	15.	6. 21	18. Schwarz, Peter	Zofingen	17.	10. 22
7. Dubs, Ulrich	Aarau	17.	2. 21	19. Trüb, Ulrich	Aarau	19.	4. 21
8. Glatz, Gerold	Densbüren	24.	2. 22	20. Uebelhard, Arnold	O.-Erlinsb.	9.	5. 19
9. Grütter, Gregor	Gretzenbach	7.	7. 22	21. Vogel, Otto	Kölliken	27.	1. 22
10. Gysler, Theo	Aarau	20.	11. 20	22. Weymuth, Eduard	Aarau	26.	5. 21
11. Isler, Rolf	Wildegg	7.	4. 22	23. Wirz, Wilhelm	Zofingen	5.	11. 21
12. Küng, Guido	Wohlen	15.	3. 22	24. Zurlinden, René	Aarau	23.	5. 21

4. Klasse.

1. Amsler, Hans	Aarburg	19.	8. 21	12. Leimgrübler, Ernst	Aarau	8.	6. 21
2. Arni, Hans	Seon	5.	10. 21	13. Meyer, Heinrich	Aarau	29.	5. 21
3. Barth, Hermann	Aarau	26.	4. 21	14. Ochsner, Paul	St. Fons		
4. Büttiker, Willi	Rheinfelden	5.	8. 21		(Rhône)	28.	6. 21
5. Dietiker, Hans	Niederlenz	30.	3. 21	15. Stirnemann, Heinr.	Aarau	5.	9. 21
6. Ebnöther, Marcel	Altdorf	18.	1. 20	16. Strebel, Werner	Netstal	15.	7. 19
7. Geiser, Hans	Aarau	29.	5. 21	17. Süß, Rudolf	Aarburg	7.	11. 20
8. Graeub, Ralph	Aarau	4.	4. 21	18. Tanner, Hanspeter	Aarau	4.	11. 19
9. Graf, Hans	Rohr	20.	2. 21	19. Villiger, Walter	Schönenw'd	16.	2. 21
10. Herzog, Arthur	Schönenw'd	18.	2. 21	20. Zehnder, Rudolf	Brugg	9.	5. 21
11. Heuberger, Hans	Langenthal	26.	6. 21	21. Zobrist, Fritz	Hendschiken	2.	1. 21

C. Handelsschule.

Klasse A₁ (I. Kl.)

1. Blum, Werner	Suhr	20. 11. 23	12. Matter, Edwin	Kölliken	23. 9. 23
2. Fischer, Albert	Schinznach-Dorf	13. 7. 24	13. Müller, Otto	Schöftland	25. 3. 24
3. Garatti, Francesca	Wettingen	25. 9. 24	14. Müller, Theodor	Kölliken	17. 12. 23
4. Gautschi, Annegret	Ober-Kulm	12. 9. 24	15. Näf, Werner	Schöftland	6. 7. 23
5. Geiger, Robert	Aarau	12. 8. 23	16. Plüß, Eliane	Aarau	22. 11. 23
6. Herzog, Hans	Schönenwerd	31. 3. 24	17. Schieß, Rudolf	Schöftland	30. 4. 24
7. Hochsträßer, Marlis	Ober-Entfeld.	4. 5. 24	18. Schmid, Elisabeth	Aarau	18. 7. 24
8. Indergand, Edith	Schönenwerd	11. 1. 24	19.*Urech, Hans	Buchs	14. 2. 23
9. Leistner, Rudolf	Schinznach-Dorf	21. 6. 24	20. Werder, Rolf	Brugg	9. 9. 24
10. Leutwiler, Rolf	Suhr	28. 5. 24	21. Wildi, Max	Schafisheim	16. 10. 24
11. Lüscher, Peter	Rombach	28. 2. 24	22. Wyser, Margot	Aarau	8. 4. 24
			23. Zehnder, Hs.-Jak.	Gränichen	7. 3. 23
			24. Zinniker, Vreny	Aarau	2. 3. 24

Klasse A₂ (I. Kl.)

1. Ammann, Ruth	Brugg	15. 12. 23	13. Knecht, Berta	Baden	28. 7. 24
2. Baur, Lea	Aarau	6. 7. 24	14. Köstel, Lotti	Schinznach-Dorf	7. 10. 24
3. Bircher, Susi	Aarau	14. 2. 24	15. Ort, Irma	Suhr	29. 12. 23
4. Burger, Lisebeth	Burg	7. 5. 24	16. Schatzmann, Ruth	Baden	16. 6. 24
5. Comte, Madeleine	Brugg	21. 7. 24	17. Seifert, Margot	Schönenwerd	11. 7. 24
6. Fricker, Margrit	Aarau	3. 2. 24	18. Thut, Elisabeth	Wildegg	10. 4. 24
7. Geiser, Maria	Zofingen	23. 3. 24	19. Vogel, Doris	Kölliken	25. 2. 24
8. Geißberger, Dora	Windisch	23. 9. 23	20. Walther, Eisa	Ob.-Entfeld.	21. 5. 24
9. Gloor, Nelly	Seon	25. 2. 24	21. Widmer, Gabrielle	Hausen	18. 11. 23
10. Hilfiker, Frieda	Unt.-Entfeld.	19. 12. 23	22. Widmer, Margrit	Gränichen	14. 10. 24
11. Hofer, Elisabeth	Zofingen	24. 3. 24	23. Ziegler, Margrit	Strengelbach	6. 2. 24
12. Irmiger, Marianne	Wohlen	8. 5. 24			

Klasse B₁ (2. Kl.)

1. Berger, Fritz	Asp	9. 3. 23	10. Leuppi, Roman	Villmergen	6. 3. 21
2. Buchmüller, Hans	Brittnau	10. 8. 23	11. Parziani, Louis	Rapperswil	1. 2. 23
3. Eichenberger, Kurt	Aarau	21. 4. 23	12. Reck, Hans	Lenzburg	22. 2. 23
4. Fehlmann, Eugen	Boniswil	8. 2. 23	13. Sauter, Rudolf	Windisch	2. 6. 23
5. Halle, Helmut	Hunzenschw.	1. 2. 23	14. Schollian, Werner	Baden	21. 7. 23
6. Haupt, Ernst	Suhr	4. 12. 22	15. Straßer, Eduard	Aarau	18. 11. 22
7. Huber, Walter	Oberkulm	22. 7. 23	16. Weber, Guido	Aarau	27. 6. 22
8. Keiser, Walter	Brugg	17. 2. 23	17. Widmer, Franz	Aarau	15. 2. 23
9. Legler, Paul	Buchs	9. 2. 23	18. Zubler, Hans	Aarau	22. 8. 22

Klasse B₂ (2. Klasse)

1. Amsler, Gertrud	Schönenw'd	14. 10. 22	15. Mehlmer, Erika	Aarau	26. 10. 23
2. Bauhofer, Rosmarie	Reinach	2. 1. 23	16. Nefflen, Liselotte	Ennetbaden	26. 7. 23
3.*Berner, Elisabeth	Rapperswil	8. 2. 23	17. Sandmeier, Jolanda	Kölliken	30. 7. 23
4. Bircher, Ruth	Aarau	6. 5. 23	18. Schenker, Helena	Däniken	6. 9. 23
5. Bolliger, Marie	U.-Entfelden	15. 3. 23	19. Schürmann, Rosm.	Aarau	8. 3. 22
6. Boßard, Hedwig	Kölliken	24. 6. 23	20. Sommerhalder, A.	Burg	6. 2. 23
7. Brod, Heidi	Aarau	30. 12. 22	21. Stauffer, Myrta	U.-Entfelden	26. 7. 23
8. Burger, Brigitt	Burg	7. 1. 23	22. Suter, Sonja	Gränichen	8. 9. 23
9. Demuth, Irma	Baden	16. 6. 23	23. Tanner, Dory	Brugg	3. 8. 23
10. Fischer, Hildy	Dottikon	28. 4. 23	24. Walther, Lisbeth	Schönenwerd	4. 11. 23
11. Füller, Doris	Aarau	2. 2. 22	25. Wehrli, Margrit	Aarau	12. 7. 23
12. Hächler, Sonja	Aarau	17. 5. 23	26. Wehrli, Ruth	Aarau	14. 6. 23
13. Hemmeler, Helene	Aarau	10. 8. 22	27. Wernli, Ella	Aarau	23. 4. 23
14. Huber, Rosalie	Seon	8. 8. 23	28. Wülser, Erna	Ennetbaden	7. 5. 23

Klasse C₁ (3. Kl.)

1. Ackermann, Rud.	N.-Gösgen	22.	2.	22	10. Niggli, Peter	Aarau	24.	9.	21
2. Burger, Rudolf	Burg	4.	11.	21	11. Rinsoz, Arthur	Aarau	19.	4.	22
3. Frey, Felix	O.-Endingen	23.	6.	22	12. Ryniker, Hermann	Le Perreux			
4. Guyer, Bernhard	Aarau	7.	8.	22		s. Marne	26.	2.	21
5. Hartmann, Kurt	Lenzburg	15.	12.	21	13. Scherz, André	Oerlikon	25.	9.	22
6. Lagnaz, Théodore	Lucens	26.	1.	21	14. Stambach, Fritz	Gretzenbach	19.	10.	22
7. Lüscher, Erich	Rombach	20.	2.	21	15. Walther, Adolf	O.-Entfelden	22.	12.	21
8. Meier, Josef	Wettingen	26.	2.	22	16. Werder, Hans	Brugg	30.	8.	22
9. Meister, Pierre	Marseille	19.	8.	20	17. Widmer, Hansrud.	Schönenwerd	29.	8.	22

Klasse C₂ (3. Kl.)

1. Amsler, Susi	Aarau	28.	4.	22	12. de Maddalena				
2. Baumann, Greti	Aarau	14.	2.	22	Wilhelmine	Aarau	19.	6.	22
3. Döbeli, Margrit	Buchs	25.	5.	22	13. Meier, Gertrud	Baden	6.	8.	22
4. Etter, Marie-Louise	Brugg	31.	8.	22	14. Pelzer, Dora	Aarau	5.	2.	22
5. Haldenwang, Marg.	Untermuhlen	1.	12.	21	15. Ritz, Margrit	Holderbank	31.	5.	22
6. Henchoz, Dora	Aarau	12.	10.	22	16. Schmitter, Marta	Windisch	3.	3.	22
7. Hörner, Annemarie	Aarau	30.	10.	22	17. Stamm, Marta	Rothrist	23.	9.	22
8. Huber, Helen	Kölliken	23.	5.	22	18. Stambach, Joh.	Schönenwerd	3.	7.	22
9.*Hüssy, Frieda	Säckingen	4.	8.	22	19. Strebel, Gertrud	Dottikon	30.	9.	22
10. Leist, Annemarie	Aarau	6.	11.	21	20. Sutter, Elisabeth	Muri	30.	11.	21
11. Leutwiler, Cilli	Gontenschwil	18.	4.	22	21. Zobrist, Marta	Henschiken	5.	3.	22

Zusammenstellung.

	Schüler						Töchter							
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1939/40	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1939/40		
Gymnasium	35	38	41	27	141	143	8	11	9	8	36	35		
Oberrealschule	33	27	24	21	105	99	—	—	1	—	1	1		
Handelsschule	47	46	38	—	131	127	31	28	21	—	80	78		
	Frequenz					377	369						117	114

Schüler in Aarau wohnhaft, deren Eltern auswärts wohnen: 45.

Schüler, die jeden Tag nach auswärts heimkehren: 223.

	Heimatort			Wohnort			Konfession					
	Aargauer	Aus andern Kantonen	Aus-länder	Aarau	übriger Kanton	ausser-kantonal	Refor-mierte	Katho-likan	a.Katho-likan	Neu-Apo-stolisch	Israe-liten	Kon-fessions-lose
Gymnasium	97	41	3	47	83	11	113	26	1	—	—	1
Oberrealschule	65	40	—	28	62	15	84	19	2	—	—	—
Handelsschule	99	29	3	33	83	15	111	18	1	1	—	—
	261	110	6	108	228	41	208	63	4	1	—	1

Von den Schülern lernten:

	Englisch	Italienisch	Griechisch	Spanisch	Hebräisch
Gymnasium	109	69	31	10	7
Oberrealschule	76	52	—	1	—
Handelsschule	120	96	—	15	—
	305	217	31	26	7

Im Frühjahr 1940 haben folgende Schüler des Gymnasiums die Maturitätsprüfung bestanden:

- | | |
|---|--|
| 1. Ackermann Franz, Schönenwerd (Theologie) | 15. Herzig Liselotte, Brugg (studiert nicht) |
| 2. Ackermann Hans Rudolf, Wohlen (unbestimmt) | 16. Heuberger Heinrich, Aarau (Jurisprudenz) |
| 3. Bach Elvira, Olten (moderne Sprachen) | 17. Humbel Hans, Aarau (Jurisprudenz) |
| 4. Baumann Rolf, Suhr (Germanistik und Philosophie) | 18. Hunziker Hans Rudolf, Zofingen (Naturwissenschaften) |
| 5. Benz Walter, Bremgarten (Nationalökonomie) | 19. Jappert Karl, Brig (Medizin) |
| 6. van den Bergh Gerhard, Menziken (moderne Sprachen) | 20. Kaspar Jakob, Kölliken (moderne Sprachen) |
| 7. Binkert Otto, Olten (Medizin) | 21. Rauber Hermann, Aarau (Jurisprudenz) |
| 8. Bosch Erich, Seengen (Naturwissenschaften) | 22. Reck Oskar, Niederlenz (Jurisprudenz) |
| 9. Burdet Sabine, Zofingen (studiert nicht) | 23. Rohr Heinrich, Lenzburg (Geschichte und alte Philologie) |
| 10. Burger Markus, Burg (Chemie) | 24. Roth Adrian, Aarau (Maschinen- oder Elektroingenieur) |
| 11. Comte Elisabeth, Brugg (Naturwissenschaften) | 25. Schibler Armin, Kreuzlingen (Musik) |
| 12. Ernst Fritz, Lausanne (Jurisprudenz) | 26. Studer Eduard, Olten (Germanistik und Kunstgeschichte) |
| 13. Gloor Hermann, Leutwil (mod. Sprachen) | 27. Troesch Walter, Wohlen (Maschineng.) |
| 14. Hämmerli Max, Lenzburg (Zahnheilkunde) | 28. Vögeli Ludwig, Olten (Medizin) |
| | 29. Widmer Arnold, Suhr (Medizin) |
| | 30. Wildi Ruth, Brugg (Naturwissenschaften) |
| | 31. Zimmerli Werner, Aarau (Romanistik) |

Das Diplom der Handelsschule haben im Frühjahr 1940 erworben:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Amsler Elisabeth, Schönenwerd | 19. Lehner Fanny, Gränichen |
| 2. Baumann Oskar, Buchs | 20. Lendi Liliane, Seon |
| 3. Behnisch Charlotte, Ennetbaden | 21. Maurer Elisabeth, Brugg |
| 4. Bolliger Klara, Aarau | 22. Maurer Elsa, Brugg |
| 5. Brändli Esther, Aarau | 23. Meyer Kurt, Bremgarten |
| 6. Frey Erich, Schöffland | 24. Müller Hermine, Aarau |
| 7. Fricker Elisabeth, Brugg | 25. Müller Marianne, Unterkulm |
| 8. Gamper Margrit, Aarau | 26. Müller Norbert, Bremgarten |
| 9. Geißberger Werner, Lenzburg | 27. Sandmeyer Max, Aarburg |
| 10. Glarner Anni, Wildegg | 28. Schenker Alice, Dottikon |
| 11. Gut Hans, Gränichen | 29. Schmid Lucie, Baden |
| 12. Hirt Lisbeth, Lenzburg | 30. Spühler Elisabeth, Wildegg |
| 13. Hochsträßer Martin, Oberentfelden | 31. Stocker Werner, Brugg |
| 14. Holliger Rudolf, Ruppertswil | 32. Straßer Annelies, Aarau |
| 15. Huwyler Heinrich, Frick | 33. Studler Ruth, Aarau |
| 16. Jacot Armand, Aarau | 34. Vogel Trudi, Kölliken |
| 17. Kneubühl Lina, Aarau | 35. Weih Richard, Aarau |
| 18. Kramer Marie-Louise, Buchs | 36. Zehnder Elsa, Gränichen |

Die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule haben im Herbst 1940 bestanden:

- | | |
|--|---|
| 1. Amsler Hans, Aarburg
(Naturwissenschaften) | 10. Herzog Arthur, Schönenwerd (Fluging.) |
| 2. Arni Hans, Seon (Maschineningenieur) | 11. Heuberger Hans, Langenthal (Chemie) |
| 3. Barth Hermann, Aarau (Flugingenieur) | 12. Leimgrübler Ernst, Aarau (Elektroing.) |
| 4. Büttiker Willi, Rheinfelden
(Naturwissenschaften) | 13. Meyer Heinrich, Aarau (Chemie) |
| 5. Dietiker Hans, Niederlenz (Germanistik
und Geschichte) | 14. Ochsner Paul, St. Fons (Chemie) |
| 6. Ebnöther Marcel, Altdorf
(Naturwissenschaften) | 15. Stirnimann Heinrich, Aarau
(Naturwissenschaften) |
| 7. Geiser Hans, Aarau (Kulturingenieur
oder Architekt) | 16. Strebel Werner, Netstal (Maschinening.) |
| 8. Graeub Ralph, Aarau (Elektroingenieur) | 17. Süëß Rudolf, Aarburg (Chemie) |
| 9. Graf Hans, Rohr (Architektur) | 18. Tanner Hans Peter, Aarau (Jurisprudenz) |
| | 19. Villiger Walter, Schönenwerd
(Pharmazentik) |
| | 20. Zehnder Rudolf, Brugg (Forstwirtschaft) |
| | 21. Zobrist Fritz, Hendschiken (Chemie) |

5. Stipendien.

Durch Ausrichtung von Stipendien soll tüchtigen bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff „bedürftig“ nicht zu eng aufzufassen. Es braucht ein Schüler nicht arm oder vermögenslos zu sein, um in den Genuß eines Stipendiums zu gelangen. Das Stipendium ist nicht als Almosen zu betrachten, sondern als ein von Staates wegen bestehendes Mittel, soziale Gegensätze einigermaßen auszugleichen. Die Stipendien werden nur an definitive Schüler ausgerichtet.

Ueber die verschiedenen Arten von Stipendien geben die Jahresberichte bis zum Schuljahr 1936/37 Aufschluß.

a) Die ordentlichen **Staatsstipendien** im Betrage von Fr. 4,000.— wurden an 40 Schüler und Schülerinnen ausgerichtet.

b) Der **Centenarstipendienfonds** beträgt Fr. 49,792.80. Im Berichtsjahre wurden 8 Stipendien zu Fr. 200.— ausgerichtet.

c) Aus den Fr. 1000.— betragenden **Zinsen besonderer Stiftungen** (Fr. 30,306 95) wurden zu Neujahr 19 Schülern Beiträge zugewiesen.

d) Die „**Viktor Zschokke-Stiftung**“ beträgt auf Ende 1940 Fr. 24,961.85. Ihre Zinsen sind hervorragend begabten Zöglingen der Kantonsschule zu verabreichen, die sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker, Chemiker oder Lehrer der Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten ausbilden wollen. Im Berichtsjahre wurden zwei Stipendien im Betrage von Fr. 500.— ausgerichtet.

e) Der Zins der „**Landammann-Wallerstiftung**“ im Betrage von Fr. 90.— (Fr. 2,664 30) wurde am 11. Januar 1941 einem Schüler des Gymnasiums ausbezahlt.

6. Ferien und besondere Anlässe.

Die **Ferien** waren wie folgt angesetzt: 21. Juli bis 11. August; 7. bis 26. Oktober; 24. Dezember bis 7. Januar; 11. April bis 4. Mai. Infolge militärischer Einquartierung wurde der Unterricht vom 11. bis 22. Mai 1940 und vom 3. bis 8. Februar 1941 unterbrochen. Kompensiert wurden die Unterbrüche durch Verkürzung der Sommerferien um eine Woche und durch Wegfall der Schulreisen und des Februarurlaubes.

Arbeitsdienst: Während der Einquartierung vom 11. bis 22. Mai wurde den Schülern zur Pflicht gemacht, einen Arbeitsplatz in Bureau, Gewerbe oder Landwirtschaft zu suchen. Die Schüler hatten vom Arbeitgeber einen Ausweis mitzubringen, der den vollen Erfolg unserer Weisungen zeigte. Vom 30. Mai bis 13. Juni wurde ein Heuerdienst organisiert, an dem die ganze Schülerschaft wiederum mit größtem Eifer und zur vollen Zufriedenheit der Arbeitgeber ihre Arbeitskraft in der Landwirtschaft einsetzte.

Das **Jugendfest** konnte infolge des Krieges nicht abgehalten werden.

Der **Schülerabend** konnte trotz der Verdunkelungsvorschriften am 22. November im Saalbau abgehalten werden. Im Mittelpunkt des Programmes stand die Aufführung des Schauspiels von Kübler: „Der Schuster Aiolos“ unter der Regie von Herrn Ertini, Winterthur.

Die **Schlußzensur** zur Entlassung der Abiturienten des Gymnasiums und der Handelsschule fand am 6. April 1940 im städtischen Saalbau statt. Herr Prof. Steinmann hielt eine Ansprache über das Thema: Vom Kampf ums Dasein. Die Schlußzensur zur Entlassung der Maturanden der Oberrealschule wurde am 5. Oktober 1940 im reformierten Kirchgemeindehaus abgehalten. Der Klassenlehrer der Abiturienten, Herr Prof. Fisch, sprach über Wesen und Aufgabe der modernen Technik.

Die **Schulreisen** wurden dieses Jahr nicht ausgeführt.

Der **Reisefonds** der Kantonsschule setzt sich auf Ende 1940 folgendermaßen zusammen:

Von der Schule gesammelter Fonds	Fr. 36,205.90
Lauestiftung, Anteil der Kantonsschule	Fr. 10,754.45
Alfred Vogt-Stipendium	Fr. 5,629.70
Sparbüchlein beim Konrektorat	Fr. 1,858.55
	Total Fr. 54,448.60

Die Vermögensrechnung beträgt Fr. 1,646.15

Der Staatsbeitrag von Fr. 1000.— wurde zur Finanzierung der Skitage mitverwendet.

7. Wissenschaftliche Stiftungen.

1. Oehlerstiftung.

Verwendung 1940.

Allgemeiner Kredit	Fr. 341.45
Bibliothek	Fr. 401.20
Alte Sprachen	Fr. 225.70
Neue Sprachen	Fr. 559.90
Geschichte	Fr. 183.05
Physik	Fr. 185.—
Chemie	Fr. 200.50
Biologie	Fr. 450.—
Handelsfächer	Fr. 153.30
Musik	Fr. 71.55
Verschiedenes	Fr. 3.20
	<hr/>
	Fr. 2,774.85

2. Fonds für Förderung des Chemieunterrichtes . . . Fr. 11,251.—

3. Fonds für wissenschaftliche Exkursionen
laut Sparbüchlein samt Zins für 1940 Fr. 5,847.15

8. Schenkungen.

Die **Bibliothek** erhielt: von der *Erziehungsdirektion* des Kantons Aargau Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen 1938, 1939 und 1940; von der *Gesellschaft für kulturelle Verbindung der Sowjetunion mit dem Auslande* in Moskau: Puschkin, Aufsätze zur Würdigung des Dichters; vom *Römisch-katholischen Pfarramt* Aarau: Bauschrift zur Einweihung der neuen katholischen Kirche St. Peter und Paul in Aarau; vom *Schweizer Spiegel* Verlag in Zürich: Probst, Die akademischen Berufe; von der Redaktion der *Badener Neujahrsblätter*: Badener Neujahrsblätter 1940/41; von *Frau Bachmann*, Hauswirtschaftslehrerin in Aarau: Bastian, Lexikon des Geld-, Bank- und Börsenwesens; Gerstner, Bilanz-Analyse; Schär, Kaufmännisches Rechnen; von Herrn *Prof. Hartmann* in Aarau: Professor Tuchschilds Erinnerungen; von Herrn *Prof. Hirt* in Aarau: Just, Staats- und Wirtschaftskunde; Rechtskunde für Verwaltungslehrlinge; Wettstein, Die Schweiz; vom *Bibliothekar*: Hefte XVI und XVII der Mitteilungen der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft; Metger, Lehrbuch der Gleichungen 3. und 4. Grades; einige Bändchen mathematische Lehrbücher aus der Sammlung Göschen; Laplace, Exposition du système du monde; vom Präsidenten der *Literarischen und Lesegesellschaft* Aarau: Neujahrsblätter von Aarau 1940 und 1941; von Herrn *Prof. Truan* in Aarau: Bertrand, Louis XIV., 2 vol.; Dumas, Théâtre; Ramuz, Paris; Pologne; von Herrn *Dr. Lätt* in Zürich:

VII. Kongreß der Internat. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen, 2 Bände und XX. Internat. Wirtschaftskursus; von Herrn *Prof. Hartmann* in Aarau: 3 kleinere Arbeiten; vom *Bibliothekar*: 68. Jahrbuch des Vereins schweiz. Gymnasiallehrer.

9. Bibliothek.

Von diesem Jahre an hat die Betreuung aller Bücher der Lehrerbibliothek und der Lehrmittel in den Zimmern der Fachlehrer Herr Prof. Dr. Bagdasarianz übernommen, da die Arbeit für den Bibliothekar allein einen zu großen Umfang angenommen hatte. Wiederum sind in zwei Sitzungen der Bibliothekkommission die Neuanschaffungen besprochen worden, die zum größten Teil vom Bibliothekar vorgeschlagen wurden. Daneben sind zahlreiche Werke und Bücher nach Vorschlägen der Fachlehrer angeschafft worden. Ein großer Teil des ordentlichen Kredites mußte für das Einbinden verwendet werden, dafür konnte der Kredit aus dem Oehlerfond namhaft ergänzt werden. Sehr erfreulich ist die Feststellung, daß die Benutzung der Bibliothek durch die Schüler wieder stark zugenommen hat. Die Zahl der ausgeliehenen Bände ist von 3654 des Vorjahres auf 4424 im Jahre 1940 angestiegen, eine Rekordzahl, die bisher noch nie erreicht worden ist.

10. Kantonsschülerhaus.

Das Haus hat bis jetzt noch nicht wieder eröffnet werden können. Als das Divisionskrankenzimmer im Herbst 1939 aufgehoben wurde, ließ die Erziehungsdirektion eine Umfrage an die Eltern der in Betracht kommenden Schüler ergehen; doch meldeten sich so wenige, daß von einer Wiederinbetriebnahme im Wintersemester nicht die Rede sein konnte. Es wurde dann dem Divisionsstab zur Verfügung gestellt, der es vom 11. November bis 9. Februar mit seinen Bureaux besetzt hielt. Wenn möglich soll es im Frühjahr wieder eröffnet werden.

11. Schulärztlicher Dienst.

Der Schularzt, Herr Dr. Oehler, erledigte in gewohnter Weise die Dispensationsgesuche der Schüler und seine Obliegenheiten als Sportarzt. Unter seiner Leitung wurden die Turnklassen über die erste Hilfe bei Unglücksfällen instruiert.

III. Bericht über den Unterricht.

Die Zahl in der Klammer hinter dem Fach bedeutet die Anzahl der Wochenstunden. Teilweise ist die Stundenzahl für das Sommerhalbjahr (S) verschieden von der des Winterhalbjahres (W).

Gymnasium, Maturitätstypen A und B.

I. Klasse.

Parallelklassen Ia und Ib.

Deutsch (3) Ochsner. Ia. Ausspracheübungen nach Greyerz: Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen. Uebungen im Lesen und Rezitieren von Balladen. Gottfried Keller: Frau Regula Amrain, Romeo und Julia auf dem Dorfe. Marie von Ebner-Eschenbach: Das Gemeindekind. Aufsätze.

Ib. Aussprache und Rezitationsübungen wie in Ia. Zwei Erzählungen von Gottfried Keller, vier von Theodor Storm. Aufsätze.

Latein (6) Mauch. Ia. Grammatik: Kasuslehre, Infinitiv, Partizip, Gerundium und Gerundivum nach Walder §§ 111–205. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum: 1, 1–29; 2, 15–28; 3, 1–6; 7, 1. 4. 6–10. 14. 34–36. 44–53. 68–90.

Ib. Grammatik wie Ia. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum 1, 1–29; 3, 1–6; 4, 20–36; 5, 24–52; 7, 77–90.

Griechisch (6) Mauch. Ia. Grammatik: Abschluß der Formenlehre (Kaegi-Wyß I, Nr. 68 bis Ende). Repetition der Nummern 1–67. Lektüre: Aus Xenophons Anabasis I.

Französisch (3) Truan. Ia. Etude des verbes irréguliers. Emploi de l'article et du substantif. Lecture: Erckmann-Chatrian, Contes des bords du Rhin. Dictées, répétition écrite et orale des textes lus. Conversation.

Schurter, Frl. Wehrli. Ib. Grammatik: Truan, Verbes irréguliers. Repetition der elementaren Grammatik. Schriftliche Arbeiten, Referate, Konversation. Lektüre: Mérimée, Mateo Falcone und Federigo. Toepffer, Nouvelles Genevoises.

Englisch (3) Frl. Haller, Bertschinger. Elementarunterricht nach Sack, Living English.

Italienisch (3) Gerster. Fromageat-Grütter, Avviamento allo studio della lingua italiana: Lektionen 1–37. Ausspracheübungen, mündliche und schriftliche Uebungen. Lieder.

Geschichte (3) Müller-Wolfer. Ia. Reichsbildungen und kulturelle Spitzenleistungen des Alten Orients. Athenischer Stadtstaat und athen.-griechische Architektur und Plastik. Entwicklung Roms vom Stadtstaat zum Weltstaat. Vergleiche. Römische Zivilisation und Technik. Römische Charakterköpfe. Aus der Geschichte Spätroms. Das Christentum und die Germanen. Zusammenbruch des weströmischen Reiches. Quellenlektüre, Tagesfragen.

Bolliger. Ib. Einführung in die Geschichte. Politische, Kultur- und Kunstgeschichte der Antike, der Völkerwanderung und des Frühmittelalters. — Zeitereignisse. (Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. I. Putzger, Historischer Schulatlas. Pestalozzi, Bilderatlas zur Kulturgeschichte, T. 1.)

Geographie (2) Hirt. Länderkunde von Europa. Berücksichtigung der typischen Erscheinungen in der physischen Geographie*).

*) Lehrmittel in Geographie an sämtlichen Klassen:

Schweizerischer Mittelschulatlas. Herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektion.

Hotz-Vosseler, Leitfaden für den Geographieunterricht, Neubearbeitung von Prof. Dr. Paul Vosseler. Basel, Helbing & Lichtenhahn.

Vosseler, Die Schweiz. Verlag Helbing und Lichtenhahn, Basel.

Mathematik (4) Matter. Wiederholung der Operationen erster und zweiter Stufe; lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; abgekürztes Rechnen; Potenzen Wurzeln und Logarithmen. Planimetrischer Aufbau an ausgewählten Beispielen; Aehnlichkeit und ähnliche Lage; goldener Schnitt. Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. (Schweizerische Lehrmittel: Aufgabensammlung der Algebra, 2. Teil; Logarithmentafel Orell-Füßli, Zürich.)

Biologie (2) Steinmann. Pflanzentypen in biozentrischer Betrachtungsweise, Grundzüge des Pflanzensystems mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen, Pflanzenbestimmung, Anlage eines Herbariums, pflanzenphysiologische Versuche, Bau und Leben der Zelle, der Gewebe und Organe des höheren Pflanzenkörpers. Einführung in die Mikroskopie.

Kunstzeichnen (2) Ringier. Sommer: Zeichnen im Freien. Winter: Einfache Stillleben. Skizzierübungen nach dem lebenden Modell. Bildbetrachtung.

Stenographie (S2, W1) Meyer. Schulschrift nach Riethmann und Sturm. Im Anschluß daran das Wichtigste über das weitere Kürzen der Schulschrift.

II. Klasse.

Parallelklassen IIa. und IIb.

Deutsch (3) Ochsner. IIa. Repetition der Ausspracheübungen. Haus- und Klassenlektüre: Kleist: Käthchen von Heilbronn, Prinz von Homburg, Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe, Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen, Heibel: Maria Magdalena, Ibsen: Peer Gynt, Vorträge und Aufsätze.

IIb. Repetition der Ausspracheübungen. Haus- und Klassenlektüre: Schiller: Räuber, Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe, Kleist: Der zerbrochene Krug, Prinz von Homburg, Heibel: Agnes Bernauer. Vorträge und Aufsätze.

Latein (6) Staehelin. Abschluß der Grammatik: Satzlehre nach Ludus Latinus IV a (Nr. 104—258). Lektüre: Aus Ovids Metamorphosen: Abt. a: Daedalus und Icarus, Midas, Philemon und Baucis Pyramus und Thisbe. Abt. b: Die vier Weltalter, Niobe Philemon und Baucis. — a und b: Ovidbiographie mit Stücken aus Tristien IV, 10. — Cicero: Reden gegen Catilina: a: I und III; b: IV und II. — a und b: Ausgewählte Stücke aus Cicero nach Rothstein: Cicero in eigener Darstellung.

Griechisch (5) Staehelin. Grammatik: Repetition der Grammatik und der Vokabeln zu Nr. 89—130 im Übungsbuch I von Kaegi-Wyß. — Syntax: Kongruenz, Artikel, Pronomen, Kasuslehre, Praepositionen (Kaegi-Wyss II, Nr. 1—23). Lektüre: Xenophons Anabasis I, 4—8 und 10; ausgewählte Abschnitte aus den Büchern II, III und IV. — Homers Odyssee I, 1—95; V ganz.

Französisch (3) Truan. IIa. Etude des pronoms et du verbe. Traductions: Banderet, Morceaux choisis. Lecture: Daudet, Lettres de mon moulin. Mémorisation de textes choisis. Travaux écrits divers. Conversation.

IIb. L'article et les pronoms. Traductions de thèmes choisis de Banderet. Lecture: Daudet, Tartarin de Tarascon. Travaux écrits divers. Conversation.

Englisch (3) Bagdasarjan. IIa. Fortführung des Elementarunterrichtes nach Sack, Living English. Mündliche und schriftliche Uebungen, kleine Referate. Lektüre: Hugh Walpole, Jeremy at Crale (C. E. T. 18).

IIb. Wie IIa., ausgenommen Lektüre: Edward Whymper, The Ascent of the Matterhorn.

Italienisch (3) Gerster. Fromageat-Grütter, Avviamento allo studio della lingua italiana. Lektionen 35 bis Schluß. Aussprache- und Leseübungen, mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Auszüge, kleine Aufsätze, Lieder. Lektüre: Nach Piguet, Novelle italiane di autori moderni.

Geschichte (3) Bolliger. IIa. Politische und Kulturgeschichte des Mittelalters bis 1500. — Kunstgeschichte: Romanik, Gotik und Renaissance (mit Lichtbildern). — Zeitgeschehen. (Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte Bd. II. Putzger, Historischer Schulatlas. Bolliger, Bilderatlas zur Kulturgeschichte, Teil II.)

Müller-Wolfer. IIb. Germanische Völkerwanderung. Vergleiche mit der hunnisch-mongolischen (Attila, Dschingis Khan), arabischen und der europäischen Völkerwanderung nach

Amerika. Germanische Staatenbildungen auf römischem Boden. Karls d. Gr. römische Reichsidee. Kampf zwischen Imperium und Sacerdotium. Die Kreuzzüge. Feudalismus und Territorialstaat. Englische und französische Geschichte im Mittelalter. Jeanne d'Arc. Mittelalterliche Baukunst und Plastik. Entwicklung des Städtewesens. Die Stände. Der Glaube. Aufbau der alten Eidgenossenschaft. Quellenlektüre. Tagesfragen.

Mathematik (3) Matter. IIa. Operationen dritter Stufe: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; quadratische Gleichungen; Progressionen. Trigonometrie zweiter Teil. (Lehrmittel wie in I. und Aufgabensammlung der Algebra, 3. Teil.)

Dünki. IIb. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Trigonometrie II und Goniometrie. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten (Logarithmentafel von Voellmy).

Biologie (2) Steinmann. Die wirbellosen in aufsteigender Reihenfolge, Grundzüge des zoologischen Systems, Vergleichend anatomische Betrachtungen in ausgewählten Kapiteln.

Geographie (S2) Hirt. Beendigung der Geographie Europas. Beginn der außereuropäischen Länderkunde Asiens.

Physik (2) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper.

Kunstzeichnen (2) Ringier. Sommer: Zeichnen und Malen im Freien. Aquarell und Pastell. Winter: Stilleben schwarz-weiß und farbig. Einfache Bewegungsstudien nach dem lebenden Modell. Bildbetrachtung.

III. Klasse.

Parallelklassen IIIa und IIIb.

Deutsch (4) Mäder. Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Klassik, mit Proben. (Hauslektüre: Hans Sachs. Aus Grimmeishausens Simplicissimus. Hallers Alpen.) Klassenlektüre und Besprechungen in IIIa: Herodes und Mariamne; Sommernachtstraum; Minna von Barnhelm; Nathan. Don Carlos; Iphigenie (im Anschluß an die Zürcher Aufführungen). IIIb: Gyges und sein Ring; Medea von Euripides und von Grillparzer; Faust I und II. Iphigenie; Don Carlos (im Anschluß an die Zürcher Aufführungen). Aufsätze und Vorträge (meist zur Literaturgeschichte).

Latein (5) Mauch. IIIa. Grammatik: Repetition der Syntax und deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. Lektüre: Sallust, Bellum Jugurthinum Kap. 6—9, 27—38, 44, 45, 63, 85, 95, 96, 112, 113. Livius, erste Dekade (nach der Auswahl in Schöninghs Klassikern). Vergil, Aeneis, aus Buch 1, 2, 4 und 6. Catull, Lesbiagedichte.

Mäder. IIIb. Abschluß und Repetition der Syntax nach Walder und Ludus Latinus IV A; deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. Lektüre: Pompeius und Caesar nach Caesar (bellum civile III., 82—104) und Cicero (Sammlung von Starke, Verlag Schöningh); der Zerfall der römischen Republik und der Uebergang zur Monarchie nach Cicero, Sallust (bellum Catilinae; Ausgabe von Lang, Verlag Diesterweg), Horaz und Vergil (Sammlung von Schuster: „Augustus und sein Werk“, Oesterreichischer Landesverlag).

Griechisch (6) Mäder. IIIb. Repetition der Formenlehre und der Vokabeln (Kaegi §§ 96—111; Nr. 100—130). Lektüre: Sophokles: Antigone; Euripides: Medea; Homer: Ilias I, II 188—277, III 121—244, 383—461, IV 73—222, IX. Thukydides: Leichenrede des Perikles.

Hebräisch (2) Huber. 1. Elementarlehre von der Schrift und den Lauten. 2. Formenlehre: Pronomina, starkes Verbum (ohne und mit Suffixen), Nomen, verba gutturalia. 3. Uebersetzung der einschlägigen hebräischen und deutschen Uebungsstücke No. 1—29; 38—45 in Hollenbergs Uebungsbuch.

Französisch (4) Gerster. IIIa. Grammatik: Nach Truan, Cours pratique, Kap. VIII—XX. Schriftliche und mündliche Uebungen, Diktate, Auszüge, Vorträge. Lektüre: Duhamel, Vie des martyrs; Voltaire, Zadig; Stendhal, Vanina Vanini. — Hauslektüre, z. T. zur Literaturgeschichte. — Literatur: Anfänge der französischen Literatur, 17. Jahrhundert.

Truan. IIIb. Etude du verbe (Temps et modes) Traductions des Thèmes II. de Banderet. Lecture: Balzac, Eugénie Grandet. Conversation. Conférences. Notions fondamentales de littérature.

Englisch (3) Bagdasarjanz. Grammatische Uebungen, mündlich und schriftlich, nach Junge, Uebungsstoff zur Einführung in die Syntax, und Sack, Grammatik des modernen Englisch. Lektüre: Browning, The Pied Piper of Hamelin. Sheriff and Bartlett, Journey's End. Kleine Referate und Aufsätze.

Italienisch (3) Gerster. Wiederholung und Vertiefung einzelner Kapitel der Grammatik: Konjunktiv, Präpositionen, Adverb. Lektüre: Baragiola-Pizzo, Vita piccola e grande; Laini, Il bracconiere del Sosto. — Uebersetzungen, Stundenaufsätze, Besprechungen, Lieder.

Geschichte (3) Bolliger. IIIa. Politische und Kulturgeschichte der Neuzeit bis zur französischen Revolution. — Zeitereignisse.

Müller-Wolfer. IIIb. Humanismus, Reformation und Restauration in der Schweiz und dem übrigen Europa. Politische und kulturelle HAUPTERSCHINUNGEN des Absolutismus. Aufklärung. Der II. Weltkrieg anhand von H. v. Moos: „Großes Weltgeschehen“. Quellenlektüre. Tagesfragen. (Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. III. Putzger, Historischer Schulatlas. Bolliger, Bilderatlas zur Kulturgeschichte T. II. Flach und Guggenbühl, Quellenbuch zur allgemeinen Geschichte, Bd. III.)

Mathematik (3) Gaßmann. IIIa. Der binomische Satz. Determinanten. Grundbegriffe der Stereometrie. Schiefe Parallelprojektion. Zweittafelverfahren. Die Affinität. Grenzwerte. Elemente der Differential- und Integralrechnung. (Gauß, 4-stellige Logarithmen, große Ausgabe.)

Matter. IIIb. Rentenrechnung; momentane Verzinsung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; natürlicher Logarithmus. Elemente der darstellenden Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene, erster Teil.

Geographie (S 2) Steinmann. Gemeinsam mit der 3. Klasse O.R. Geologische Exkursionen in die Umgebung von Aarau und an den Vierwaldstättersee, Museumsführungen, Schichtenkunde, Elemente der Tektonik.

Hirt. (W 2) IIIa. Länderkunde von Asien und Amerika. Einführung in die Astronomie.

IIIb. Länderkunde von Asien und Afrika. Einführung in die Astronomie.

Biologisches Praktikum (2 fak.) Steinmann. Mikroskopische Uebungen: Das Dauerpräparat, Färbungen, Konservierungen, zootomische Uebungen, mikroskopisches und makroskopisches Zeichnen.

Physik (2) Fisch. Mechanik der Gase. Strömungserscheinungen in Flüssigkeiten und Gasen. Wärmelehre. Strahlenoptik. Wellenlehre. Wellenoptik.

Chemie (2) Hartmann. Einführung in das Wesen der Chemie, die Atom- und Molekulartheorie. Die wichtigsten Metalloide ohne Kohlenstoff und Silicium.

Kunstzeichnen (2) Ringier. Modellieren.

IV. Klasse.

Deutsch (4) Ochsner. Literaturgeschichte der Aufklärung, des Sturm und Drangs, der Klassik mit ausgedehnter Haus- und Klassenlektüre. Einführung in die Romantik. — Vorträge und Aufsätze.

(1 wahlfrei) Fragen des geistigen Lebens der Gegenwart, in losem Anschluß an Karl Jaspers: Die geistige Situation der Zeit und an andere zeitgenössische Werke.

Latein (4 + 1 wahlfrei) Mäder. 1. Vergil: Aeneis (aus II, IV und VI). 2. Horaz: Zahlreiche Oden; Epode 2; Satire I 1; Epistel I 4. — Wahlstunde: Auswahl aus römischen Dichtern von den Anfängen bis Catull. (Ausgabe von Gaar und Schuster, Oesterreichischer Landesverlag.)

Griechisch (6) Staehelin. Lektüre: Euripides Medea. Platon: Apologie des Sokrates, Kriton, Phaidon Kap. 1–13, 63–67. Thukydides (nach dem Lesebuch von Wilamowitz): I, 128–138, Pausanias und Themistokles. II, 65 Perikles. II, 34–36 Leichenrede des Perikles. — Grammatik- und Vokabelrepetitionen.

Hebräisch (2) Huber. 1. Formenlehre: Das schwache Verbum. 2. Uebersetzung der einschlägigen hebräischen und deutschen Uebungsstücke No. 29–38. 3. Lektüre der Prosastücke in Hollenbergs Uebungsbuch und aus Genesis Kap. 39–45.

Französisch (3) Wenger. Einzelne Kapitel der Syntax nach Truan, Cours Pratique, mit schriftlichen Uebungen. Uebersetzungen deutscher Originaltexte. Aufsätze. Lektüre: Racine, Phèdre. Extraits de Montesquieu et de Rousseau; einzelne lyrische Gedichte des XIX. Jahrhunderts. Literaturgeschichte im Rahmen der Lektüre.

Englisch (3) Bertschinger. Lektüre: Shaw, Candida und Arms and the Man; Katherine Mansfield, Bliss; Shakespeare, Comedy of Errors. Grammatik: Syntax. — Stilistik: Grundbegriffe; Englisch und Deutsch. — Vorträge, schriftliche Uebungen.

Italienisch (3) Gerster. Wiederholung einzelner Kapitel der Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen zusammenhängender Texte. Aufsätze, Besprechungen. — Lektüre: Einige Novellen aus Boccaccio, Decamerone; Gesänge aus dem Inferno von Dante; Komödien von Goldoni; Pirandello, Trovarsi. — Einführung in die italienische Literatur.

Geschichte (3) Müller-Wolfer. Vom Wienerkongreß bis zum Versailler-Vertrag. Schweizergeschichte dieses Zeitraums, besonders nach der verfassungsgeschichtlichen Seite. Voraussetzungen für den Aufstieg des Nationalsozialismus. Sinn und Wert der schweizerischen Demokratie und des demokratischen Gedankens überhaupt. Geschichte des II. Weltkrieges anhand von H. v. Moos: „Das große Weltgeschehen“. (Putzger, Historischer Schulatlas; Schib, Repetitorium, Bolliger: Bilderatlas. Fakultativ: Dändliker: Auszug aus der Schweizer Geschichte.) Quellenlektüre, Tagesfragen, Besprechungen eidgenössischer und kantonaler Vorlagen.

Mathematik (2) Gaßmann. Unendliche Reihen. Analytische Geometrie. (1 wahlfrei.) Komplexe Zahlen. Affinität. Doppelverhältnisse und harmonische Gruppen. (Gauß, 4-stellige Logarithmen, große Ausgabe.)

Biologie (3) Steinmann. Allgemeine Fragen der Biologie, Abstammungslehre, Vererbungslehre, Vererbungsregeln, Bau und Leben des menschlichen Körpers, wichtigste Krankheiten.

Chemie (2) Hartmann. Kohlenstoff, Silicium, kurze Kapitel aus der physik. Chemie. Die Leichtmetalle und das Eisen. Das periodische System der Elemente. Kurze Einführung in die organische Chemie.

Chemisches Laboratorium (3) Hartmann. Reaktionen einzelner Elemente, Säuren und Basen. Einfache Analysen und quantitative Bestimmungen.

Physik (2) Fisch. Elektrizitätslehre.

Physikalisches Praktikum (2 S.) Buchheimer. Meßübungen aus der Mechanik, Wärmelehre und Optik. Volumenbestimmung; verschiedene Methoden zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes fester Körper und Flüssigkeiten; Sphärometer; Bestimmung von Trägheitsmomenten; die schiefe Ebene; das Ringpendel; Empfindlichkeit der Analysenwaage; Wägen; Beleuchtungsstärke.

Oberrealschule, Maturitätstypus C.

1. Klasse.

Deutsch (5) Säuberli. Sprechlehre: Aussprache und sinngemäßer Vortrag. Uebungen anhand der gelesenen Texte (s. d.). — Sprachlehre: Interpunktion. Lautlehre. Satz und Satzgefüge. — Mündliche und schriftliche Uebungen: Zu Grammatik und Stil. Nacherzählungen Zusammenfassungen. Dispositionen. Aufsätze. — Lektüre: Hebel, Schatzkästlein. Balladen (aus Paul Langs „Balladenbuch für Schweizer Schulen“). Schiller, Die Räuber. Kleist, Michael Kohlhaas. Shakespeare, Julius Caesar. Keller, Pankraz der Schmoller. Die mißbrauchten Liebesbriefe.

Französisch (6) Truan. Etude des verbes irréguliers. Lecture: Daudet, La Belle-Nivernaise; Porchet, Le Berger et le proscrit; Nouvelles romandes (Edit. Fretz, Zurich). Dictées. Travaux écrits divers. Conversation. Mémorisation.

Englisch (3) Bertschinger. Wie I. Gymnasium.

Italienisch (3) Wehrli. (Fromageat u. Grütter, Avviamento allo studio della lingua italiana.)

Geschichte (2) Bolliger. Ueberblick über die Geschichte des Altertums. — Zeitereignisse. (Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. I. Putzger, Historischer Schulatlas. Pestalozzi, Bilderatlas zur Kulturgeschichte, T. I.)

Geographie (2) Hirt. Einführung in die Karte. Länderkunde von Europa. Die Wirtschaft des europäischen Raumes.

Mathematik (6) (S) Dünki. Ganze und rationale Zahlen. Algebraische Umformungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Graphische Darstellungen. — Bewegungen der Ebene und Symmetrien. Proportionen und proportionale Folgen. Teilverhältnis. Perspektivität und Aehnlichkeit.

(W) Matter. Graphische Darstellung der Proportionalitäten; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; abgekürztes Rechnen mit Fehlerbestimmung. — Wiederholungen; goldener Schnitt; Trigonometrie, erster Teil. Uebungen im geometrischen Zeichnen aus der Geometrie; Schrägbilder. (Lehrmittel wie in I.)

Biologie (2) Steinmann. Aehnlich wie im I. Gymnasium.

Kunstzeichnen (2) Ringier. (S) Skizzieren im Freien. Entwicklung der räumlichen Vorstellung. — (W) Gegenstandszeichnen. Plakatentwürfe.

Stenographie (S 2, W 1) Zulauf. Wie erste Klasse des Gymnasiums. (Riethmann und Sturm, Methodisches Lehrbuch des Einigungssystems Stolze-Schrey. [W] Der Schweizer Stenograph.)

2. Klasse.

Deutsch (S 3, W 4) Säuberli. Lektüre: Schiller, Die Räuber. Wallenstein. Kleist, Michael Kohlhaas. Das Nibelungenlied (mittelhochdeutscher Text in der Auswahl von Horst Engert). Heibel, Die Nibelungen. Lessing, Nathan der Weise. — Literaturgeschichte: Kurzer Ueberblick über die althochdeutsche und mittelhochdeutsche Dichtung. Einführendes zur Aufklärung. Lessing. — Aufsatzlehre: Die Beschreibung. Formulierung von Gedanken: Logische Zergliederung. Aufbau. Gedankengang. Das Fremdwort. — Schriftliche Uebungen. Diskussionen. Einige Vorträge. Aufsätze.

Französisch (3^{1/2}) Truan. Etude des pronoms et du verbe. Traductions de Banderet, Thèmes II. Lecture: Daudet, Lettres de mon moulin; Bazin, Une tache d'encre. Mémorisation de textes. Travaux écrits divers. Conversation.

Englisch (3) Bagdasarianz. Fortführung des Elementarunterrichtes nach Walker, Lehrbuch der englischen Sprache, und Sack, English Exercises. Lektüre: Short Stories from English History.

Italienisch (3) Wenger. Beendigung der Elementargrammatik nach Fromaigeat und Grütter, Avviamento allo Studio della Lingua Italiana. Unregelmäßige Verben. Lektüre: Aus Novelle Italiane di autori moderni, von E. Piguet. Zusammenfassungen. Auswendiglernen von Prosastücken. Schriftliche Uebungen zur Grammatik.

Geschichte (2) Bolliger. Ueberblick über die Geschichte des Mittelalters bis 1500. Die Kunst dieser Epochen. — Zeitereignisse. (Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. II. Putzger, Historischer Schulatlas. Bolliger, Bilderatlas zur Kulturgeschichte, Teil 2.)

Geographie (2) Hirt. Beendigung der Länderkunde von Europa. Außereuropäische Erdteile: Afrika als Kolonialgebiet. Asien. Einführung in die Astronomie.

Mathematik (6) Dünki. Logarithmen. Rechenschieber. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Funktionen. Regula falsi. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins und Rentenrechnung. — Trigonometrie II und Goniometrie. Systematischer Aufbau der Stereometrie. — Affinität. Kotierte Normalprojektion. Fundamentalaufgaben der konjugierten Normalprojektion. (Logarithmentafel Orell Füßli, Zürich.)

Feldmessen (S 3, fak.) Dünki. Vermessungsübungen mit Meßplatten, Winkelprisma, Theodolit, Tachymeter, Nivellierinstrument und Meßtisch.

Biologie (2) Steinmann. Aehnlich wie in II. Gymnasium.

Biologisches Praktikum (2) Steinmann. Einführung in die mikroskopischen Arbeiten, das Dauerpräparat, Färbungen, Konservierungen, zootomische Uebungen, makroskopisches und mikroskopisches Zeichnen.

Chemie (2) Hartmann. Analog wie III. Gymnasium, doch mit stärkerer Betonung der Stöchiometrie und technischen Prozesse.

Physik (2) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper.

Kunstzeichnen (2) Ringier. Skizzieren im Freien. Zeichnen nach Gegenständen.

3. Klasse.

Deutsch (S 4, W 3) Ochsner. Keller: Der grüne Heinrich III und IV. Literaturgeschichte der Aufklärung, des Sturm und Drangs und der Klassik, mit ausgedehnter Haus- und Klassenlektüre. Vorträge und Aufsätze.

Französisch (3^{1/2}) Truan. Etude du verbe, temps et modes. Traductions de Banderet, Thèmes II. Compositions. Travaux écrits divers. Lecture: Weil et Chénin, Morceaux choisis; Voltaire, Zadig. Conférences d'élèves. Notions de littérature.

Englisch (3) Fr. Haller, Bertschinger. Lektüre: Chesterton, The Secret of Father Brown; English Short Stories (Funke I); Vachell, The Hill. Grammatik: Syntax. — Schriftliche Uebungen.

Italienisch (3) Gerster. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache, Lektionen 82 bis Schluß. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Aufsätze, Besprechungen. — Lektüre: Chiesa, L'altario di stagno; Zeitungslektüre.

Geschichte (2) Müller - Wolfer. Aufklärung, Napoleon, Wienerkongreß. Schweizergeschichte vom Ende des 18. Jahrhunderts bis 1848. Der II. Weltkrieg, anhand von H. v. Moos: „Das große Weltgeschehen“. Quellenlektüre. Tagesfragen.

Mathematik und darstellende Geometrie (2) Gaßmann. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Elemente der Differential- und Integralrechnung.

(S 7) Buchheimer. Schiefe Parallelprojektion; gegenseitige Lage der Raumelemente; Bewegungen und Symmetrien; die uneigentlichen Raumelemente; die Aehnlichkeit; Volumenberechnung: Prisma, Zylinder, Pyramide und Kegel, Kugel und ihre Teile; Polyeder; das Dreikant; das rechtwinklige und das schiefwinklige sphärische Dreieck. — Verschiedene Konstruktionsaufgaben in konjugierter Normalprojektion; Normale und Normalebene; Parallelebenen; Winkel einer Geraden mit einer Ebene; Transformationen von Projektionsebenen.

(W 5) Dünki. Mathematische Geographie und sphärische Astronomie; mit Uebungen auf der Sternwarte. Analytische Geometrie der Ebene. — Zylinder, Kegel, Kugel: Schnittpunkte mit Geraden; Tangenten und Tangentialebenen. Ebene Schnitte und Eigenschaftengrenze von Rotationsflächen. Die zentrale Kollineation. Kegelschnitte als kollineare Bilder des Kreises. (Gauß, 5-stellige Logarithmen.)

Geographie (S 2) Steinmann. Geologische Exkursionen in die Umgebung von Aarau und an den Vierwaldstättersee, Museumsführungen, Schichtenkunde, Elemente der Tektonik.

Biologie (W 3) Steinmann. Bau und Leben des menschlichen Körpers, wichtigste Krankheiten.

Chemie (2) Hartmann. Kohlenstoff, Silicium, Leichtmetalle, Eisen, Chrom, Edelmetalle. Physikalische Chemie und das periodische System der Elemente.

Chemisches Laboratorium (W 3) Rüetschi. Reaktion von einzelnen Elementen, Säuren, Basen, Salzen. Einfache Analysen und quantitative Bestimmungen.

Physik (3) Fisch. Mechanik der Gase. Strömende Flüssigkeiten und Gase. Wärmelehre. Strahlenoptik. Wellenlehre. Wellenoptik.

Physikalisches Praktikum (2) Fisch. Meßübungen aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Kunstzeichnen (2 fak.) Ringier. Modellieren.

4. Klasse (S)

Deutsch (4) Schurter, Käslin. Aufsätze, Diskussionen, Referate. Goethes Leben und seine Zeit. Klassenlektüre aus Götz, Werther und Faust. Wiechert: Todeskandidat; La Ferme Morte; Der Vater.

Französisch (4) Gerster. Grammatik: Truan, Cours pratique, Kapitel XXI—XXV; Wiederholungen. Mündliche und schriftliche Uebungen, Aufsätze, Zusammenfassungen, kleine Vorträge. — Lektüre: R. de Traz, L'homme dans le rang (Schluß).

Geschichte (3) Bolliger. Ueberblick über die Geschichte von 1815 bis zum Weltkrieg mit besonderer Betonung der Epoche von 1870—1918. Schweizergeschichte des 19. Jahrhunderts, Verfassungskunde. — Zeitereignisse. (Oechsl, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. III.)

Mathematik (9) Matter. Elemente der Reihenlehre; Begriff des Integrals. Analytische Geometrie der Ebene, zweiter Teil; Anfangsgründe der analytischen Geometrie des Raumes. Kugelflächen; Konstruktionen ohne feste Achse. (Lehrmittel: Aufgabensammlung der Arithmetik und Algebra, Oberstufe von Lietzmann; 5-stellige Logarithmen von Gauß.)

Chemie (3) Hartmann. Einführung in die organische Chemie.

Chemisches Laboratorium (3) Schneeberger. Qualitative und einige quantitative Bestimmungen. Untersuchung von Mineralien, Milch, Wein, Seifen etc.

Biologie (3) Steinmann. Allgemeine Fragen der Biologie, Abstammungslehre. Vererbungsregeln.

Physik (3) Fisch. Elektrizitätslehre.

Kunstzeichnen (2 fak.) Ringier. Modellieren.

Handelsschule.

A. Klasse.

A₁: Knaben und Mädchen; A₂: Mädchen der ersten Klasse.

Deutsch (4) Bagdasarianz. A₁. Aussprache- und Leseübungen nach O. v. Greyerz, Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen. C. F. Meyer, Jürg Jenatsch, Gedichte. Grammatische Uebungen zur Wort- und Satzlehre; Interpunktion. Aufsätze.

Bolliger. A₂. Lektüre: Keller, Romeo und Julia auf dem Dorfe, Dietegen, Die mißbrauchten Liebesbriefe. Storm, Immensee. Huggenberger, Der Hofbauer. Heyse, Der verlorene Sohn, Waggenerl, Die Schöpfung, Landstreicher. Timmermans, St. Nikolaus in Not. — Märchen, Sage, Volkslied und volksliedartige Lyrik. — Aufsätze: Beschreibung, Bericht, Schilderung und Charakteristik. — Vorträge und stilistische Uebungen.

Französisch (5) Wenger. A₁. Elementargrammatik. Unregelmäßige Verben nach P. Roches, Exercices de Grammaire 1^{er} volume. Lektüre: Légendes, Sammlung Hunziker No. 27; eine größere Anzahl von Lesestücken aus M. Maurer, De-ci, de-là. Auswendiglernen und resümieren von Prosastücken. Kurze Vortragsübungen. Schriftliche Uebersetzungen und grammatikalische Uebungen.

Frl. Haller, Schurter, Frl. Wehrli. A₂. Unregelmäßige Verben nach Truan. Repetition der element. Grammatik. Schriftliche Arbeiten. Referate, Konversation. Lektüre: Daudet, Lettres de mon moulin. La Fontaine, Fabeln.

Englisch (3) Bagdasarianz. A₁. Einführung ins Englische nach Sack, Living English. Bertschinger. A₂. Wie I. Gymnasium.

Italienisch (3) Wenger. A₁. Einführung in die Elemente der italienischen Sprache nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache, 5. Ausgabe. Schriftliche Uebungen.

Gerster. A₂. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache. Lektionen 1–47. Ausspracheübungen, mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Lieder.

Geschichte (2) Bolliger. Ueberblick über die politische und Kulturgeschichte des Altertums und Frühmittelalters. — Zeitereignisse (Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. I. Putzger, Historischer Schultatlas. Pestalozzi, Bilderatlas zur Kulturgeschichte).

Geographie (2) Hirt. Die Schweiz. Ausgewählte Teile der Landeskunde von Europa: Nordeuropa, das Donaugebiet.

Buchhaltung (3) Hiestand. Aufgaben der Buchhaltung. Einführung in die Kontenlehre. Inventar und Bilanz. Geschäftsgang in einfacher Buchhaltung. Die doppelte Buchhaltung nach amerikanischer Form. Abschlußtechnik. Transitorische Posten. Immobilienrechnung.

Kaufmännisches Rechnen (S 3, W 2) Buchheimer/Bossard. Abgekürztes Rechnen, Prozentrechnen, englische Sorten, Zinsrechnen. Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnungen, Kettensätze, Terminrechnung (Biedermann und Boller, Kaufmännisches Rechnen, 1. Teil).

Handelsbetriebslehre (2) Meyer. Handel und kaufmännische Unternehmung: Entwicklung, Formen. Firmenlehre. Telegrammverkehr. Transportwesen. — Handelskorrespondenz über einfache Vorfälle im Waren- und Zahlungsverkehr. Formulare im Zahlungsverkehr mit Bank und Post. Lehrbuch: Hasler, Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz. Zürich 1939.

Maschinenschreiben (2 für Mädchen) Buchheimer/Bossard. Erklärung des Mechanismus der Schreibmaschine, Einführung in die Technik des Maschinenschreibens nach der Zehnfinger-Blindschreibe-Methode, Darstellungs- und Geläufigkeitsübungen (Weber's Methodischer Uebungstoff).

Algebra (2) Dünki (S). A₁ Knaben. Ganze und rationale Zahlen. Algebraische Umformungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.

Gaßmann (W) Funktionen und ihre graphische Darstellung. Quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln (5-stellige Logarithmen, Orell-Füßli).

Physik (2) Fisch. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik.

Stenographie (2) Zulauf. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurs im System Stolze-Schrey. Lehrmittel: Riethmann und Sturm, Methodisches Lehrbuch des Einigungssystems Stolze-Schrey, dazu im Winter „Der Schweizer Stenograph“. Systemkenntnis, Lektüre, Diktate und Uebertragungen. Da die Knaben in der 2. Klasse keinen Stenographie-Unterricht mehr haben, erhalten sie eine kurze Anleitung über weiteres Kürzen mit Einführung der gebräuchlichsten Kürzungen aus der Geschäftsstenographie.

Kunstzeichnen (2) Ringier. Zeichnen und Malen im Freien. Modellieren. Mädchen: angewandte kunstgewerbliche Arbeiten.

B. Klasse.

B₁: Knaben; B₂: Mädchen der zweiten Klasse.

Deutsch (3) Säuberli. B₁. Lektüre: A. v. Droste-Hülshoff, Die Judenbuche. Kleist, Michael Kohlhaas. Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Götz von Berlichingen. Keller, Der grüne Heinrich. — Literaturgeschichte: Lessing. Gottfried Keller. — Zusammenfassungen, Dispositionen, Aufsätze.

B₂. Lektüre: Lyrik: A. v. Droste-Hülshoff. Walther von der Vogelweide. Die Jahreszeiten im Gedicht. Novellen: A. v. Droste-Hülshoff, Die Judenbuche. Josef Ponten, Der Meister.

Wiechert, Der Kinderkreuzzug. Geschichte eines Knaben. Dramen: Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Egmont. Schiller, Don Carlos. Literaturgeschichte: Der Minnesang. Lessing. — Schriftliche Uebungen. Aufsätze.

Französisch (4) Schurter, Frl. Wehrli. B₁. Grammatik nach Truan, Cours pratique: Substantiv, Adjektiv, Pronomen. Referate. Schriftliche Uebungen. Konversation. Lektüre: Daudet, Tartarin de Tarascon. Courteline, Quatre pièces (Ed. Widmer).

Wenger. B₂. Fortsetzung der Syntax mit besonderer Betonung der Pronomen nach P. Roches, Exercices de Grammaire, 4^e volume. Lektüre: Mérimée, Colomba. Auswendiglernen von Prosastücken, mündliche Zusammenfassungen, Konversationsübungen. Schriftliche Uebungen zur Grammatik.

Englisch (3) Frl. Haller, Bertschinger. B₁. Uebungen nach Sack, Living English (Schluß). Lektüre: English Short Stories (Funke II). Schriftliche Uebungen.

Bagdasarianz. B₂. Fortführung des Elementarunterrichtes nach Walker, Lehrbuch der englischen Sprache, und Sack, English Exercises. Lektüre: Oscar Wilde, The Happy Prince, The Nightingale and the Rose, The Devoted Friend. Charles Dickens, David Goes to Yarmouth (C. E. T. 8).

Italienisch (3) Schurter, Frl. Wehrli. B₁. Grammatik: Unregelmäßige Verben nach S. Heim. Sprichwörter. Konversation, Schriftliche Arbeiten, Referate. Lektüre: Hunziker, Visioni d'Italia. Chiesa, Racconti puerili.

B₂. Wie B₁. Lektüre: Novelline di Fate (Ed. Salani, Grandi piccoli libri. Novelle Italiane (Ed. Piguet, Hallwag, Bern).

Geschichte (2) Müller-Wolfer B₁. Hauptfragen der allgemeinen und der Schweizergeschichte von der Renaissance bis 1815, unter besonderer Berücksichtigung der verfassungsgeschichtlichen Belange. Tagesfragen, Quellenlektüre, Behandlung eidgenössischer und kantonalen Vorlagen. Der II. Weltkrieg anhand von H. von Moos „Das große Weltgeschehen“.

B₂. Behandelte Stoff ähnlich wie in B₁. Jedoch wurde auf Kunst- und Kulturgeschichte stärkeres Gewicht gelegt. Quellenlektüre, einzelne Tagesfragen.

Geographie (2) Hirt. Fertigbehandlung der Geographie von Europa. Wirtschaftliche Uebersicht und Zusammenhänge. Afrika als Kolonialgebiet.

Algebra (2) Dünki. B₁. Logarithmen. Kaufmännischer Rechenschieber. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung (Logarithmentafel von Voellmy).

Buchhaltung (2) Hiestand. Erweiterung des Kontensystems. Geschäftsgänge in italienischer Buchhaltung und Durchschreibebuchhaltung (Ruf). Konten in fremder Währung. Die Buchhaltung der Kollektiv- und Kommanditgesellschaften (Biedermann-Roth, Sammlung von Buchhaltungsaufgaben. Heußer-Spindler, Belege für einen Geschäftsgang in Durchschreibebuchhaltung).

Kaufmännisches Rechnen (2) Hiestand. B₁. Meyer. B₂. Diskontrechnung, Kontokorrentrechnen. Abrechnungen über Effekten. Lehrbuch: Biedermann und Boller, Leitfaden des Kaufmännischen Rechnens, II. Teil.

Handelsbetriebslehre (1) Hiestand. B₁. Wertpapierlehre: Wechsel, Effekten, Warenpapiere. — Wechselkorrespondenz.

Meyer. B₂. In Verbindung mit Handelsrecht. Wertpapierlehre: Wechsel, Check, Effekten, Warenpapiere, Kreditbrief (alles mit dazugehöriger Korrespondenz). Giro- und Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. Lehrbuch: Hasler, Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz. Zürich 1939.

Maschinenschreiben (2) Hiestand und Meyer. B₁. Mechanismus und Handhabung der Schreibmaschine. Schreiben nach der Zehnfinger-Blindschreibe-Methode. Abschriften, Geläufigkeitsübungen, Stenübertragungen, Darstellungsübungen, Diktate. Vorführung von Vervielfältigungsapparaten.

B₂. Fortbildungskurs. Geläufigkeits- und Darstellungsübungen, Abschriften. Stenübertragungen. Diktate. Vervielfältigungsarbeiten.

Handels- und Wechselrecht (2) Zweifel. B₁. Einführung in die allgemeine Rechtslehre. Rechts- und Handlungsfähigkeit. Natürliche und juristische Personen. Grundbegriffe des Handelsrechts. Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre unter Berücksichtigung einzelner Vertragsarten (Kaufvertrag, Dienstvertrag). (Grogg, Rennefahrt und Steffen, Rechtskunde für Kaufleute, VII. Auflage 1937.)

Meyer. B₂ Siehe Handelsbetriebslehre. Außerdem: Das Wichtigste aus der allgemeinen Rechts- und Vertragslehre. Lehrbuch: Isler, Kaufmännische Rechtslehre. Zürich 1939.

Physik (2) Fisch. B₁. Ausgewählte Abschnitte aus der Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

(S) Buchheimer, (W) Dünki. B₂. Wie B₁.

Chemie (2) Hartmann. Einführung in die Chemie. Besprechung chemisch-technisch wichtiger Stoffe und Prozesse. Einige Übungen im Laboratorium.

Stenographie (2) Zulauf. B₂. Systematische Einführung in das erweiterte Kürzungsverfahren mit besonderer Berücksichtigung der kaufmännischen Korrespondenz nach dem Lehrmittel des Allgemeinen Schweizerischen Stenographenvereins. Übungen an Geschäftsbriefen und anderem Stoff aus Handel, Verkehr und Politik; Lektüre im redenschriftlichen Teil des „Stenograph“, Diktate und Uebertragungen (Lehrbuch der Geschäftsstenographie, herausgegeben vom Verband der Stenographenvereine beider Basel und dem Allgemeinen Schweizerischen Stenographenverein. Der Schweizer Stenograph).

Kunstzeichnen (2 fak.) Ringier. Wie Klasse A.

C. Klasse.

C₁: Knaben, C₂: Mädchen der dritten Klasse.

Deutsch (3) Ochsner. C₁. Literaturgeschichte der Aufklärung, des Sturm und Drangs und der Klassik, mit ausgedehnter Haus- und Klassenlektüre. Aufsätze.

Schurter, Säuberli. C₂. Goethe, Hermann und Dorothea. Shakespeare, Sommernachtstraum (im Anschluß daran Musik Mendelssohns), Romeo und Julia (Bühnenausgabe). Wiechert, Geschichte eines Knaben, Kinderkreuzzug. Ponten, Der Meister (im Anschluß daran Gotik). Aufsätze, Referate.

Französisch (4) Wenger. C₁. Übersetzung zusammenhängender Texte. Einführung in die Handelskorrespondenz. Aufsätze. Lektüre: Aus Saint-Exupéry, Vol de Nuit; Ramuz, Der borence; Zeitungslektüre. Konversationsübungen.

Schurter, Frl. Wehrli. C₂. Handelskorrespondenz nach Graziano, Manuel pratique, Quinche, Cours pratique und Fenigstein, Collection de thèmes. Grammatik nach Truan, Cours pratique: Verbe, emploi des temps, futur, conditionnel, subjonctif. Uebersetzungen, Aufsätze, Referate, Molière, Femmes savantes. Hémon, Maria Chapdelaine.

Englisch (3) Bagdasarianz. C₁. Grammatische Übungen, schriftlich und mündlich, nach Junge, Übungsstoff zur Einführung in die Syntax. Lektüre: S. D. Dunn, In England. R. L. Stevenson, Treasure Island. Referate und Aufsätze. Einführung in die Handelskorrespondenz nach Gschwind und Lätt, Business Letters.

Frl. Haller, Bertschinger. C₂. Lektüre: Pearl S. Buck, The First Wife. Grammatik: Syntax. — Handelskorrespondenz nach Gschwind and Lätt, Business Letters. — Schriftliche Übungen.

Italienisch (3) Wenger. Lektüre: Beendigung von Collodi, Pinocchio; Mussolini, la Dottrina del Fascismo, mit anschließender Konversation. Uebersetzungen. Kurze Briefe. Einführung in die Handelskorrespondenz.

Geschichte (2) Müller-Wolfer. Vom Untergang des ancien régime bis auf unsere Zeit, unter besonderer Berücksichtigung verfassungsgeschichtlicher Entwicklungen. Geschichte des II. Weltkrieges anhand von H. von Moos: „Das große Weltgeschehen“. Quellenlektüre. Tagesfragen, besonders solche, die sich mit dem Sinn und der Bedeutung unserer Demokratie befaßten.

Geographie (2) Hirt. C₁. Geographie von Nord- und Südamerika, von Asien wurde Japan, China und Vorderasien behandelt. Australien-Neuseeland. Repetition.

C₂. Geographie von Amerika. Asien und die Kolonialgebiete Afrikas.

Algebra (S 2) Gaßmann. C₁. Quadratische Gleichungen. Der kaufmännische Rechen-schieber. Wahrscheinlichkeits- und Versicherungsrechnung (Gauß, 5-stellige Logarithmen).

Buchhaltung (2) Hiestand. Die Buchhaltung der Gesellschaften. Fabrikbuchhaltung. Gesetzliche Vorschriften betr. Buchhaltung und Bilanz. Formen der doppelten Buchhaltung (Biedermann-Roth, Sammlung von Buchhaltungsaufgaben).

Kaufmännisches Rechnen (2) Hiestand. C₁, Meyer. C₂. Schwierigere Warenkalkulationen. Feste Zahl. Kalkulationsdiagramme. Einführung in die Kostenlehre. Industrielle Kalkulation. Devisenrechnung. Wiederholungen. Lehrbuch: Biedermann und Boller, Leitfaden des Kaufmännischen Rechnens, II. Teil.

Handelsbetriebslehre (2) Hiestand. C₁. Giro- und Clearingverkehr der schweizerischen Nationalbank. Bezeichnungen und Bedingungen beim Warenkauf. Beschwerden von Käufer und Verkäufer. Weiterbildungsmöglichkeiten für Diplomanden. — Korrespondenz bei Akkreditiven und Rembourskrediten; Mahnbriefe; Kreditbrief; Erkundigungen und Auskünfte; Bewerbungsschreiben; Beschwerdebriefe (Hasler, Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz).

Meyer. C₂. In Verbindung mit Handelsrecht. Selbständige Hilfspersonen des Handels; Kommissionär, Agent, Makler, Lagerhalter. Ueberseeegeschäft. Warenbörse. Das schweizerische Zollwesen. Ausgewählte Kapitel aus der Bankbetriebslehre nach Gsell, Betriebswirtschaftslehre: III. Der Bankbetrieb und die Effektenbörse. — Korrespondenz aus folgenden Gebieten: Kommission, Beschwerden (Mängelrüge und Verzug). Das Bewerbungsschreiben. — Lehrbuch: Hasler, Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz. Zürich 1939.

Volkswirtschaftslehre (2) Meyer. Ausgewählte Kapitel: Mittelalterliche und moderne Wirtschaft. Lehren der Klassiker der Nationalökonomie. Goldwährung und moderne Geldlehre. Abwertung. Handels- und Zahlungsbilanz, Handelsverträge der Schweiz. Devisenbewirtschaftung und Clearingverkehr. Berechnung von Indexzahlen. Staatsfinanzen und Kriegsfinanzierung. Alles unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Lehrbuch: Feldmann, ABC der Wirtschaft. Bern 1940.

Handelsrecht (2) Zweifel. C₁. Grundzüge des Wechselrechts mit Erläuterung zahlreicher praktischer Beispiele. Begriff und Arten der Wertpapiere. Die Gesellschaften des OR. Vorträge und Repetition (Grogg, Rennefahrt und Steffen; Rechtskunde für Kaufleute, VII. Auflage).

Meyer. C₂. Siehe Handelsbetriebslehre. Außerdem: Dienst- und Versicherungsvertrag. Gesellschaftsrecht. Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. Lehrbuch: Isler, Kaufmännische Rechtslehre. Zürich 1939.

Chemie- und Warenkunde (3) Hartmann. Wichtigste organische Verbindungen, Grundlagen der Ernährung. Die Soda-Zement-Tonwaren-Eisenindustrie. Im Laboratorium wurden einige Untersuchungen und Titrations durchgeföhrt.

Französische Stenographie (1, Mädchen obl., Knaben fak.) Zulauf. Systeme Unifié nach dem Umlernbuch von E. Wyler und R. Meyer. Systemkenntnis, Diktate und Uebertragungen. Lehrbuch der französischen Stenographie für Kenner des Systems Stolze-Schrey, von E. Wyler und R. Meyer. Als Ergänzung: Der Schweizer Stenograph.

Kunstzeichnen (2 fak) Ringier. Wie Klasse A.

Fächer mit besonderer Klasseneinteilung.

1. Religionsgeschichte für 3. Klassen fakultativ (1) Staehelin.

Primitive Religion. Der Islam. Die indischen Religionen. Lektüre einschlägiger Texte.

2. Spanisch.

I. Kurs. (3) Camacho. Einführung in die spanische Sprache nach Dernehl-Laudan. Lektüre. Konversation. Mündliche und schriftliche Übersetzungen.

II. Kurs. (3) Camacho. Fortsetzung nach Dernehl-Laudan. Konversationsübungen. Diktate. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Lektüre: Grundbuch von Dernehl und La Hermana San Sulpicio von Palacio Valdés.

3. Volkswirtschaftslehre.

Für IV. Gymnasium und 3. Oberreal. (fak. 1) Meyer.

Ausgewählte Kapitel zum Verständnis der wirtschaftlichen Ereignisse der Gegenwart: Entstehung, Bedeutung und Entwicklungstendenzen des Handels; die Unternehmung und ihre Rechtsform: Firmenlehre. Wertpapierlehre einschließlich Wechsel und Scheck; übrige Kapitel wie in der C. Klasse.

4. Gesangsunterricht. E. A. Hoffmann.

I. Abteilung: Schüler der Klassen I. und 1. in zwei Abteilungen zu je einer Wochenstunde. Stimm- und Sprechschulung. Musikgeschichtliche und musikwissenschaftliche Ausführungen. Ein- und mehrstimmige Volks-, Vaterlands- und Studentenlieder.

II. Abteilung: Männerchor (fakultativ). Schüler aus den verschiedensten Klassen. Speziell unter Berücksichtigung des noch nicht großen Stimmumfangs gesetzte drei- und vierstimmige Chorlieder.

III. Abteilung: Töchterchor (obligatorisch für die Klassen I. und A). Zwei- und dreistimmige Chorlieder in neuzeitlicher Bearbeitung.

5. Instrumentalmusik.

Klavier. Kuhn. Es wurden im Unterricht die bewährtesten Studien- und Vortragswerke der ältern und neuern Literatur verwendet. Die erste Vortragsübung am 14. Februar brachte Werke von Mozart, Liszt, Debussy, Ravel und Pouleuc und von noch lebenden Schweizerkomponisten wie Schoeck, Wehrli und Geiser, die zweite Vortragsübung am Ende des Quartals Werke von Beethoven, Schubert, Chopin u. a. Den Unterricht besuchten rund 60 Schüler. Für den gelegentlich im Militärdienst abwesenden Lehrer amteete Walter Locher, der früher auch an der Schule unterrichtet wurde.

Musiktheorie. Kuhn. Die Stunde wurde für Musikgeschichte verwendet. Stoff: Bach und Händel und die vorausgegangenen Epochen.

Violine, Rüegg: Der Unterricht wurde im Sommer von 32, im Winter von 30 Schülern besucht. Zur Ausbildung der Technik wurde nebst klassischen Etüden auch Studienmaterial aus der Neuzeit verwendet. Die Vortragsliteratur umfaßte in der Hauptsache klassische und romantische Werke. An der 1. Vortragsübung wurden Werke von Haydn, Bach, Ribaupierre gespielt.

Orchester, Kammermusik, Rüegg: Unter Leitung eines Schülers des IV. Gymnasiums spielte das Orchester am Schülerabend ein Divertimento in Es dur von Haydn, an der Frühjahrszensur brachte das Orchester ein Concerto grosso von Corelli zur Aufführung. In den Kammermusikstunden wurden neben alt-italienischen Triosonaten und Duetten, auch Klaviertrios, Streichtrios und Streichquartette von Haydn und Beethoven geübt.

Violoncello. Braun. Im Sommer 6, im Winter 5 Schüler. Technische Uebungen, Sonaten von Corelli (D-moll), de Fesch (F-dur), Romberg (B-dur), Mendelssohn (B-dur); Konzert Nr. 4 von Goltermann; kleinere Stücke von Bach, Tartini, Cherubini, Mendelssohn, Goltermann, Söchting und Bargiel.

6. Exkursionen.

Im Anschluß an den Chemie- und Warenkunde - Unterricht (Hartmann)

Mit den 3. Handelsklassen wurden besucht: Das Gaswerk Aarau, die Butterzentrale Suhr, die Cellulosefabrik Attisholz, die Kunstseidenfabrik Emmenbrücke, der Gletschergarten Luzern, die Porzellanfabrik Langenthal, die Teppichweberei Lotzwil, die Sunlight-Seifenfabrik in Olten und die Zementfabrik Holderbank.

Mit der C₂ Klasse außerdem noch die Wisa-Gloria und der Obstfelsenkeller in Lenzburg.

Mit der 3. Oberrealschule das Gaswerk Aarau und die Zementfabrik Wildeggen.

Mit der 4. Oberrealschule und dem IV. Gymnasium die Zementfabrik Holderbank, die Seifenfabrik Olten und Gerberei Olten.

17. Juli 1940. Kunsthistorische Exkursion nach Bern zur Besichtigung der Meisterwerke aus den Kunstmuseen Basel und Bern und der Sammlung Oskar Reinhart. (Klasse 3a Gym.)

7. Leibesübungen (Dr. E. Morf, A. Wernli, F. Schlup, Frau Burger und Frl. Burger.)

A. Turnen.

1. Schüler, Sommer: Trainings- und Freiübungen, Leichtathletik, Kampfspiele.

Winter: Fußball, Geländeläufe, Eis- und Skilaufen.

2. Schülerinnen, Sommer: Geh-, Schreit-, Hüpfübungen, Gymnastik, Leichtathletik, Korbball.

Winter: Gymnastik, Eislaufen, Geländeübungen.

B. Sport.

1. Schüler, Sommer: Arbeit in 3 Abteilungen am Dienstag, Donnerstag und Freitag, Leichtathletik, Wettkämpfe.

2. Schülerinnen, Sommer: Alle Mädchen zusammen am Montag von 5–7 Uhr, Gymnastik, Leichtathletik, Korbball.

C. Schießen.

Der Schießunterricht konnte wegen der Mobilisation der Leiter erst nach den Herbstferien durchgeführt werden. An den Uebungen beteiligten sich 95 Schüler, die Uebrigen hatten einen Jungschützenkurs besucht. Da das Zeughaus keine Karabiner mehr abgeben konnte, mußten wir mit den alten Gewehren schießen, die uns das Ter. Kdo. zur Verfügung stellte. Die erzielten Resultate sind trotzdem nicht schlechter ausgefallen als in den vorausgegangenen Jahren.

D. Sporttag.

Der Sporttag bedeutet den Abschluß der Sommerarbeit. Die 2. Mobilmachung hat die Vorarbeiten unterbrochen, sodaß auch dieses Jahr wieder auf diesen Anlaß verzichtet werden mußte.

E. Skitage.

Die Skitage wurden vom 29. Januar bis 1. Februar in den Flumserbergen abgehalten. Es nahmen daran teil: 321 Schüler und Schülerinnen, 13 Lehrer der Schule, 16 Skiinstruktoren (zumeist ehemalige Schüler), der Schularzt, eine Begleiterin und der Obmann der Skischule Flumserberge. Die administrative Leitung besorgte mit gewohntem Geschick Herr Prof. Wenger. Die Teilnehmer waren in acht Häusern untergebracht. Für die technische Leitung wurde der Obmann der Skischule Flumserberge, Herr Stutz, zugezogen, da unsere Turnlehrer infolge Militärdienst an der Teilnahme verhindert waren. Bei günstiger Witterung und guten Schnee-
verhältnissen wurden die Uebungen und Touren durchgeführt und am letzten Tag die Veranstaltung mit einem Abfahrtsrennen und einem Slalom abgeschlossen.

F. Sonderturnen.

Leichtere Gymnastik, Prellballspiele. Der Unterricht erlitt infolge militärischer Benützung der Turnhalle eine längere Unterbrechung.